

A 12148
66. Jahrgang
10/2020



JÄGER

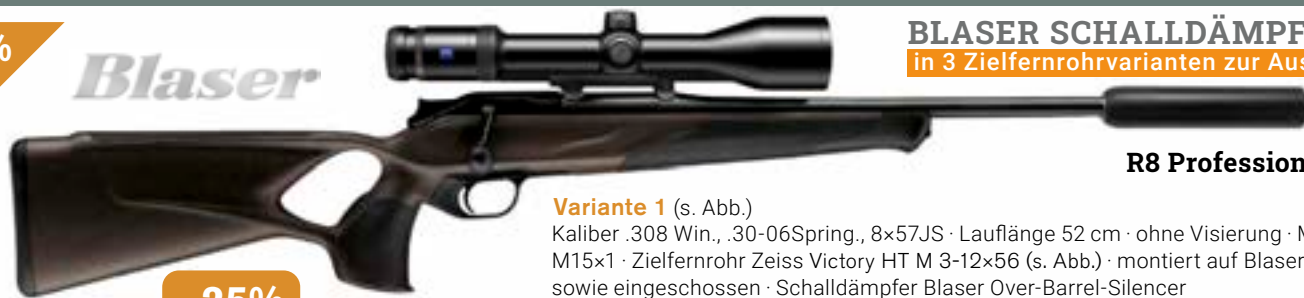
IN SCHWABEN

NATURSCHUTZGEBIET HOHNER SEE

Gesellschaftsjagden unter Corona-Bedingungen
Biotopverbundachse für Rothirsche



% **Blaser**



- 25%

BLASER SCHALLDÄMPFER-PAKET in 3 Zielfernrohrvarianten zur Auswahl

R8 Professional Success

Variante 1 (s. Abb.)

Kaliber .308 Win., .30-06Spring., 8x57JS · Lauflänge 52 cm · ohne Visierung · Mündungsgewinde M15x1 · Zielfernrohr Zeiss Victory HT M 3-12x56 (s. Abb.) · montiert auf Blaser Sattelmontage sowie eingeschossen · Schalldämpfer Blaser Over-Barrel-Silencer

Empf. VK-Preis: 7.522 Euro **Schrum-Preis: 5.536 Euro***

Variante 2

% **Leica Magnus i 1,8-12x50 m.S.**



Empf. VK-Preis: 7.682 Euro

Schrum-Preis: 5.559 Euro*

* Alle Preise inkl. nur 16% MwSt.

Variante 3

% **Zeiss Conquest V6 2,5-15x56 M**



Empf. VK-Preis: 6.872 Euro

Schrum-Preis: 5.073 Euro*

* Alle Preise inkl. nur 16% MwSt.



Selbstladebüchse Browning Bar MK3 Composite Black Brown

Kaliber .308Win., .30-06Spring. · Lauflänge 53 cm · Mündungsgewinde M14x1 · Inkl. Weaver-Schiene · montiert mit Rotpunktvisier Minox RV1 sowie eingeschossen ·

* Alle Preise inkl. nur 16% MwSt.

Empf. VK-Preis: 2.263 Euro **Schrum-Preis: 1.985 Euro***



Unser
neuer Shop
ist online!

! Große Auswahl und Beratung Nachtsichttechnik



Pulsar FN455
inkl. Rusan Fotoadapter*
Set-Preis: 1.461 Euro*

* Alle Preise inkl. nur 16% MwSt.

*Bei Bestellung unbedingt Außendurchmesser der Primäroptik mit angeben



Pard NV007A

45mm Objektiv · 16mm Linse · OLED Display

Empf. VK-Preis: 695 Euro

Schrum-Preis: 584 Euro*

* Alle Preise inkl. nur 16% MwSt.

Aktuelle Informationen zum Thema Nachtsicht- & Wärmebildtechnik finden Sie unter:
www.waffen-schrum.de/aktuelles

Strapazierfähige Jagdbekleidung für höchste Ansprüche!

HÄRTLA
of Scandinavia



inkl. 16% MwSt.
Jacke Wild Boar Pro 418,19 Euro

inkl. 16% MwSt.
Hose Wild Boar Pro 476,68 Euro

Jacke und Hose Wild Boar Pro

Strapazierfähig sowie wind-, wasser- und schmutzabweisende aus AirTech™-Canvasmaterial, zusätzlich ausgestattet mit einer wind- und wasserdichten GORE-TEX®-Membran.

96 % Polyamide, 4 % Elasthan. 100 % Polyester. Orange Blaze, Willow green.

% **Oktober**
Gültig vom 01.10.2020 – 31.10.2020

25%

Primos Trigger Stick Gen. III

- Verstellbar in Länge: 61cm – 157 cm
- Schnelle und leise Bedienung mit einer Hand
- V-förmige Auflage ist rutschfest und um 360° schwenkbar

Empf. VK-Preis: 169,95 Euro

Schrum-Preis: 126,67 Euro*

* Alle Preise inkl. nur 16% MwSt.

LIEBE JÄGERINNEN UND JÄGER,



FOTO: C. MARTIN.COM

jetzt ist er wieder da – der Herbst! Für uns sicherlich die schönste Zeit, um jagdliche Freuden zu erleben. Das meint beileibe nicht nur etwaiges Weidmannsheil, sondern vielmehr das Erleben der verblühenden Natur insgesamt. In diese positive Erwartungshaltung mischen sich aber derzeit durchaus Gedanken, die einer ungeteilten Freude entgegenstehen. Es sind zu viele Themenfelder, denen wir uns als Jäger – nicht nur durch den LJV – stellen müssen. Wir werden insgesamt die Frage zu beantworten haben, wie es mit unserer seit Jahrhunderten praktizierten Jagd weitergehen soll.

In naher Zukunft wird die Novellierung des Bundesjagdgesetzes erfolgen. Es stehen einschneidende Veränderungen zur Diskussion, u.a. zur Wald-Wild- Problematik, der Jungjägerausbildung, den Hygienevorschriften und den jährlichen Schießnachweisen. Auch wenn diesbezüglich naturgemäß insbesondere der DJV und der LJV in der Verantwortung stehen, sollte sich jeder einzelne von uns mit diesen Fragen beschäftigen. Es gilt abzuwägen, wo ein Entgegenkommen von unserer Seite angezeigt und vertretbar ist, wo andererseits aber ein festes Einstehen für unsere elementaren Überzeugungen erfolgen muss. Das gilt insbesondere für den Umgang mit dem uns anvertrauten Wild. Hierin liegt die Schwierigkeit! Es bleibt zu hoffen, dass alle am Gesetzgebungsprozess Beteiligten eine weitgehend einvernehmliche Lösung anstreben. Verantwortungsbeusste Politik ist nun einmal ein Geben und Nehmen.

Ein Editorial ist sicherlich nicht der richtige Ort, um die angesprochenen Problemkreise angemessen zur Diskussion zu stellen. Aus diesem Grunde sei hier exemplarisch die Änderung der Landesverordnung zur Erleichterung der Bejagung des Schwarzwildes vom 17. August 2020 herausgegriffen. Hiermit ist die ursprüngliche Verordnung vom 05. August 2018 erweitert worden. Während ab Oktober 2018 nur künstliche externe Lichtquellen – wie z. B. Taschenlampen – zugelassen waren, ist nunmehr auch die Verbindung von Nachtvorsatzgeräten und Nachtaufsatzgeräten mit unseren Zielfernrohren erlaubt. Zunächst ist hierbei festzuhalten, dass diese Neuerung unseren Möglichkeiten für eine sichere und damit tierschutzgerechte Ausübung der Nachtjagd auf Sauen entgegenkommt. Es ist aber ebenso nachdrücklich festzustellen, dass diese Regelung ausschließlich für Sauen gilt. Ansonsten verbleibt es bei dem strikten Verbot künstlicher Lichtquellen aus § 19 Abs.1. Ziff. 5a Bundesjagdgesetz. Ebenso sind Nachtzielgeräte nach wie vor verboten. Allein dadurch, dass der Verordnungsgeber die zeitliche Geltungsdauer der neuen Regelung auf den 25. Oktober 2023 befristet hat, gibt er zu erkennen, dass es sich hierbei um eine zeitlich begrenzte Ausnahme handelt.

Die auf den ersten Blick für uns Jäger ausschließlich positiv anmutende Regelung verlangt uns andererseits aber eine konsequente Befolgung und auch Selbstbeschränkung ab. Auf die dargelegte Weise darf ausschließlich Schwarzwild bejagt werden. Die Benutzung von Nachtaufsatzgeräten und Nachtvorsatzgeräten auf andere Wildarten ist und bleibt verboten. Die gewährte Ausnahme dient ausschließlich der befristeten ASP- Prophylaxe durch eine erleichterte Bejagungsmöglichkeit. Diese Regelung ist im Interesse unseres Wildes strikt einzuhalten. Ansonsten verstoßen wir nicht nur gegen geltendes Recht, sondern geben auch einen ethischen Grundsatz unserer Jagd preis: In der Nacht braucht das Wild in unseren Revieren Ruhe! Sofern die Lichtverhältnisse eine grundsätzlich zulässige nächtliche Bejagung anderer Wildarten ohne die genannten technischen Hilfsmittel nicht zulassen, muss sie unterbleiben. Missbrauchen wir also nicht den Vertrauensvorschuss, den der Verordnungsgeber uns mit der neuen Regelung gewährt hat. Selbstdisziplin ist angesagt!

Trotz aller Widrigkeiten wünsche ich den Jägerinnen und Jägern in Schleswig-Holstein für die kommenden Monate viele berührende Momente bei der Jagdausübung. Ihnen allen sage ich ein kräftiges Weidmannsheil!

Mit herzlichem Gruß, OTTO WITT



NORDFOREST HUNTING

Von Jägern für Jäger



Sommerliches Funktionstalent

- Nordforest Hunting Damen-Jagdjacke Flisa
- wasserabweisend und atmungsaktiv

 **GRUBE**

0 51 94 / 900-0 | www.grube.de

8 Naturschutzgebiet Hohner See

16 Gesellschaftsjagden unter Corona-Bedingungen



18 Biotopverbundachse für Rothirsche



FOTOS: SIEHE JEWEILIGE ARTIKEL



INHALT Oktober 2020

kurz+bündig 5

Aus dem Landesverband 8

Naturschutzgebiet Hohner See	8
Gesellschaftsjagden unter Corona-Bedingungen	16
Biotopverbundachse für Rothirsche	18
Waffenrecht und Waffenkunde für die Jagd	19
Neue Regelungen für Nachtsichtgeräte	19
Afrikanische Schweinepest	20
Nachruf Wilhelm Köhnke	21
Jungwildrettung	21

Sonderthema Hochsitze 22

Aus den Kreisjägerschaften 26

Kinderseite 32

Kleinanzeigen 33

Impressum 34



Titel dieser Ausgabe:
Mufflon im Herbst
Foto: Reiner Bernhardt

Diese Ausgabe enthält
Beilagen der Firmen **Askari**
und **Frankonia**.

Bleihaltige Schrotmunition wird für „Feuchtgebiete“ verboten

Der Ausschuss für Chemikalienzulassung (REACH-Ausschuss) der Europäischen Kommission hat die Verordnung zur Beschränkung von Bleischrot in und über Feuchtgebieten mit einer Übergangszeit von zwei Jahren beschlossen. Der nun beschlossene Entwurf geht jedoch komplett an der Praxis vorbei. Kernproblem hierbei ist die Definition von Feuchtgebieten: Demnach kann jede Pfütze auf einem Acker ein solches Feuchtgebiet sein. In 14 Bundesländern gibt es bereits seit vielen Jahren praxisgerechte Regelungen, die Bleischrot an und über Gewässern verbieten.

LJV

Intensiv-Seminar Krähenjagd war ein voller Erfolg



FOTO: MARCUS BÖRNER

Volles Haus beim LJV-Krähenjagdseminar im SSZ Kasseedorf mit Nils Kradel von der Lockschmiede. Trotz der sommerlichen Hitze und den erschwerten Hygienebedingungen hatten 30 Jägerinnen und Jäger den Weg nach Kasseedorf Anfang August gefunden. Im Intensivseminar zum Thema Krähenjagd wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Theorie und Praxis geschult. Von der Biologie der Rabenvögel über Bejagungsstrategien, Vorbereitung und Planung

einer nachhaltigen erfolgreichen Krähenjagd im Revier bis hin zum praktischen Seminarteil mit Aufbau des Schirmes, Wahl der richtigen Kleidung, Aufbau eines Lockbildes, Umgang mit den Lockern und einem abschließenden jagdnahen Schießtraining war alles dabei. Wir freuen uns schon auf die Wiederholung im nächsten Jahr. Sobald der/die Termine stehen, werden diese online unter: www.ljv-sh.de/events veröffentlicht.

LJV

GEWINNSPIEL

70 Jahre Landesjagdverband Schleswig-Holstein



In diesem Jahr wird der LJV 70 Jahre alt. Aus diesem Anlass verlost der LJV fünfmal das Buch „Zur Jagdgeschichte Schleswig-Holsteins“. Und so nehmen Sie teil: Senden Sie uns Ihr jagdliches Lieblingsfoto zu. Hierbei können Sie einen besonderen jagdlichen Moment oder auch den treuen Vierbeiner gerne auch als schwarz-weiß Aufnahme an die Redaktion senden. Unter allen Einsendungen lost die Redaktion die fünf Gewinner aus.

Einsendeschluss ist der 1. November 2020. Einsendungen richten Sie bitte mit Angabe von Namen, Adresse und einer kurzen Bildbeschreibung per Email an: redaktion@ljv-sh.de oder postalisch an: Redaktion „Jäger in Schleswig-Holstein“, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek. Wir wünschen viel Erfolg!

LJV

PERSONALWECHSEL

Neuer Gattermeister im Schwarzwildgatter



FOTO: PRIVAT

Seit dem 15. September 2020 hat Herr Hans-Günter Ehlers (0172-9071989) die Leitung des Schwarzwildübungsgatters Segeberger Heide des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. übernommen. Herr Ehlers verfügt als bisheriger Stellvertreter von Herrn Kemmerich über jahrelange Erfahrung in der Ausbildung und Prüfung von Jagdhunden im Schwarzwildgatter und darüber hinaus. Seit über 10 Jahren hat Herr Kemmerich die Geschicke des Gatters geleitet – vom Aufbau des Gatters bis zum heutigen Tag. Mit dem Wechsel wird nun das Ruder in jünger Hände gelegt. Die Zusammenarbeit mit Herrn Kemmerich wurde im gegenseitigen Einvernehmen beendet.

LJV

Viele bekannte jagdliche Marken in Größe XS-14XL sowie Jagdzubehör!

JAGD & OUTDOOR
Deern

Öffnungszeiten

Mo - Mi	nach tel. Vereinbarung
Do	13.00 - 19.00 Uhr
Fr	13.00 - 18.00 Uhr
Sa	9.00 - 16.00 Uhr

Jagd & Outdoor Deern | Kleidung und Jagdzubehör
Husumer Baum 48 | 24837 Schleswig
Tel.: 04621-9785787 | Mobil: 0157-51968997
jagd-outdoor-deerns@web.de

www.jagd-outdoor-deern.de

Einstellung zur Jagd hat sich positiv entwickelt

Die Jagd in Deutschland findet immer mehr Zustimmung. So das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage eines unabhängigen Marktforschungsinstituts. Insgesamt sind heute mehr als die Hälfte der Befragten positiv zur Jagd eingestellt - ein Fünftel mehr als noch im Jahr 2003. Der Anteil der Menschen, die die Jagd eher kritisch sehen, hat sich im selben Zeitraum mehr als halbiert auf 22 Prozent. Die Umfrageteilnehmer sollten auch konkrete Aussagen zur Jagd bewerten. Im Vergleich zu 2003 gab es durchweg einen positiven Trend bei den Antworten. Eine deutliche Mehrheit von 90 Prozent ist überzeugt: Jäger lieben die Natur. Das sind 4 Prozent mehr als 2003. Knapp 85 Prozent sind der Meinung, dass die Jagd zur Wildschadensprävention in Feld und Wald nötig ist (plus 5 Prozent). Über drei Viertel (79 Prozent) der Befragten finden, dass Jäger viel Zeit in den Naturschutz investieren (plus 11 Prozent). Dass Jäger seltenen Arten helfen, bejahen 71 Prozent der Befragten - ein Plus von 5 Prozent.

DJV/LJV



FORST-JAGD-KONFLIKT

Neue Lösungsansätze notwendig



FOTO: LJV

Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat jetzt die Broschüre „Lösungsansätze im Forst-Jagd-Konflikt“ veröffentlicht. Darin erläutert der Dachverband der Jäger die Ursachen von Wildschäden, deren Prävention und die Ansprüche von Paarhufern an den Lebensraum Wald. Anhand wildbiologischer Forschungsergebnisse verdeutlicht der DJV warum eindimensionale Ansätze keine Lösung für die Wildschadensproblematik sind: Zeitlich und räumlich verstärkter Jagddruck würde Wildschäden eher provozieren und den Konflikt verschärfen. Neun Praxisbeispiele aus ganz Deutschland zeigen, wie Wald und Wild regional in Einklang gebracht werden. Die Online-Version der Broschüre „Lösungsansätze im Forst-Jagd-Konflikt“ zum Herunterladen gibt es auf www.jagdverband.de/wald. Druckexemplare können kostenfrei zuzüglich Versandkosten bei der DJV-Service GmbH bestellt werden: info@djv-service.de

LJV

HUNDEAUSBILDUNG

Wasserübungsfläche für Mitglieder

Für die gezielte Arbeit am und im Wasser bietet der Landesjagdverband allen Mitgliedern die Möglichkeit, die Wasserübungsfläche am Westensee (Kreis Rendsburg-Eckernförde) zu nutzen. Die Übungsfläche steht ab dem 15. Juli bis zum 30. Oktober eines Jahres nach vorheriger Anmeldung offen. Sie verfügt über einen bis zu sechs Meter breiten und ca. fünfzig Meter langen Schilfgürtel sowie über eine Uferzone, die schilffrei ist und sich vor allem für die Junghundausbildung eignet. Der bleifreie Schrotschuss zu Ausbildungszwecken sowie der Einsatz von Schleppwild ist nach vorheriger Anmeldung erlaubt. Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der LJV-Homepage unter www.ljv-sh.de oder telefonisch über die Geschäftsstelle: 04347-9087-0.

LJV

Hundearbeit am Westensee

Vom 23. Juli bis 2. August 2020 sind wir mit zwei Hundegespannen (UD und UK) und an zwei Abenden mit unserem HZP/BP1-Vorbereitungskurs am Wasserausbildungsplatz des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein gewesen. Wir fanden gute Ausbildungsbedingungen vor, sodass wir die Hunde bestens auf das Prüfungsfach Wasserarbeit vorbereiten konnten. Dabei lag der Ausbildungsschwerpunkt auf dem Verlorensuchen im deckungsreichen Gewässer (ohne Überquerung) und dem sicheren Apport der Ente aus dem Westensee. Daneben wurde im Rahmen des Vorbereitungskurses auch die Schussfestigkeit der Hunde am und im Wasser geübt. Die Hunde zeigten am Ende der Zeit einen großen Ausbildungsfortschritt. Wir möchten dem Landesjagdverband für die Ermöglichung der Übungswoche danken. Wir werden mit Sicherheit nochmals auf das tolle Angebot zurückkommen.

JAN HENDRIK PFEIL



FOTO: JAN HENDRIK PFEIL



NEUER REKORD

Jäger erlegen 856.000 Wildschweine

Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat die vorläufige Jagdstatistik für Wildschweine ausgewertet und eine erste Hochrechnung für Deutschland gemacht. Demnach haben die Jäger in Deutschland etwa 856.000 Wildschweine im Jagdjahr 2019/20 (1. April bis 31. März) erlegt. Das ist der höchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen vor fast hundert Jahren. Die endgültigen Zahlen liegen im Dezember vor.

LJV

Jungjäger-Umfrage 2020

Immer mehr Deutsche machen das Grüne Abitur. Was treibt sie an und was sind ihre Wünsche? Der Deutsche Jagdverband (DJV) möchte wissen, wie die junge Jägergeneration tickt und ruft alle Jagdschulen auf, die DJV-Jungjägerbefragung zu unterstützen. Das unabhängige IfA Marktforschungsinstitut Bremer & Partner (IfA) aus Essen führt diese im Auftrag durch. „Wir wollen unsere Arbeit noch stärker an jungen Menschen ausrichten. Und wir wollen zeigen, wie vielfältig und lebendig Jagd und Jäger sind“, sagte DJV-Präsident Dr. Volker Böhning. Die Umfrage läuft insgesamt ein Jahr, um alle Kursformen abzubilden. Einsendeschluss ist der 30. September 2021. Gedruckte Fragebögen können kostenlos samt Freiumschlag über die DJV-Service GmbH bestellt werden (E-Mail: info@djv-service.de). Auf der DJV-Internetseite steht ein ausfüllbares PDF-Formular zum Herunterladen bereit. Zusätzlich gibt es eine Online-Version des Fragebogens. Abrufbar ist dieser zum Beispiel mobil über Smartphone und Tablet. Egal ob handschriftlich oder digital: Die Umfrage dauert lediglich etwa 10 Minuten. Alle gesammelten Daten werden vom IfA Marktforschungsinstitut anonym erfasst und ausgewertet: <https://bit.ly/2Zly8vO>

DJV/LJV

JETZT ERHÄLTlich

ProNatur-Kalender 2021



Ab sofort ist der ProNatur-Kalender 2021 im LJV-Shop erhältlich. Erleben Sie faszinierende Bilder unseres heimischen Wildes. Namhafte Tierfotografen zeigen Ihnen ihre schönsten Bilder. Zwölf tolle Motive begleiten Sie durch das Jahr 2021. Der integrierte Mondhelligkeitskalender erleichtert die Planung Ihrer jagdlichen Aktivitäten. Der Kalender ist für den guten Zweck: Jeder Kalender ist Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Initiative ProNatur des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein.

LJV

Treffen mit Ministerpräsidenten



FOTO: PRIVAT

Am 11. September trafen sich die Vertreter des LJV mit Ministerpräsident Daniel Günther. LJV-Präsident Wolfgang Heins, Vizepräsident Axel Claußen, Präsidiumsmitglied Jörg Sticken und Geschäftsführer Marcus Börner sprachen in einem langen und konstruktiven Gespräch mit dem Ministerpräsidenten über die ASP, das Gänsemanagement, die Zukunft der Schießstände in Schleswig-Holstein und das Bundesjagdgesetz. Der Ministerpräsident dankte den schleswig-holsteinischen Jägerinnen und Jägern für ihr gesellschaftliches Engagement!

LJV



ohne Dach
Dächer ab 79,- €

Klappbare
Druckjagd-Leiter
1-Sitzer

Klappbare
Druckjagd-Leiter in
3 Höhen 2-Sitzer

Druckjagd-Hochsitze
in 3 Höhen 2-Sitzer

Wir liefern und montieren
zu günstigen Festpreisen.

www.hochsitzshop24.de
Tel. 032395 - 91 82 53
kirschberger@holzraumdraht.de

holzraum

SCAN ME



NSG HOHNER SEE

Naturschutz im Herzen Schleswig- Holsteins

25 Jahre Naturschutz am Hohner See bei Rendsburg

Der Hohner See ist von
Niedermooren, Seggen-
riedern und artenreichem
Grünland umgeben.

Das Naturschutzgebiet „NSG Hohner See“ – durch den Landesjagdverband (LJV) betreut und vor Ort von einer heterogenen Gruppe engagierter Menschen gepflegt und betreut – war in diesem Jahr 25 Jahre in der Obhut des LJV. Am 11. Januar 1995 wurde die Landesverordnung über das Naturschutzgebiet erlassen. Anlass, das Gebiet einer interessierten Jägerschaft einmal genauer vorzustellen. Es gäbe viel zu erzählen und es ist dem Autor ein Anliegen, nicht nur Daten und Fakten zu vermitteln, sondern den Blick auch auf Zusammenhänge, auf die (nicht immer sofort erkennbare) Vielfalt und auf verschiedene Hintergründe zu lenken. Manches wird dabei im Stakkato geschrieben, anderes ausführlicher dargestellt. Jede(r) Leser*in wird so hoffentlich Interessantes für sich entdecken können.

Der Hohner See ist der letzte verbliebene Flachwassersee in der Eider-Treene-Sorge-Niederung (ETS). Er hat eine mittlere Tiefe von unter 1 m (Maximaltiefe 1,2 m) und ist grundsätzlich ein nährstoffreicher, aktuell jedoch noch gestörter (dystropher) See mit umfangreicher Röhrichtzone sowie Hochstaudenfluren. Umgeben ist das Gewässer von Niedermooren, Seggenriedern und artenreichem Grünland (Foto). Das Schutzgebiet hat eine Gesamtfläche von 364 ha, wovon gut 70 ha auf den See selber entfallen. Im Wesentlichen wird der See durch 2 kleinere Zuflüsse im Nordteil gespeist (Haupteintrag aus dem Königsmoor), entwässert wird er über die Rinne in die Eider.

Die Lage

Fährt man von Rendsburg ca. 10 km die B202 nach Westen, passiert man den Ort Hohn und gelangt dann weiter nach Friedrichs- und Christiansholm. Hinter dem Örtchen Oha verlässt man den Geestrücken und kommt in die ETS. Südlich der Straße liegt das Hartshoper Moor, nach Norden blickend – kaum im flachen Land erkennbar – der Hohner See. Der See entwässert über die Rinne, die Sorge und die Eider in die Nordsee. Vor den letzten Eindeichungen in der ETS, die um 1630 dann auch die Abschnitte von Eider und Sorge bei Hohn betrafen, war der See gelegentlich noch bei Sturmfluten von Salzwasser beeinflusst. Seit über 300 Jahren wird das Land hier nach dem Deichbau über Schöpfwerke entwässert und der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt. Heute kann man in der gesamten Region gut zu Fuß oder per Fahrrad schleswig-holsteinische Kultur- aber zunehmend auch wieder Naturlandschaft erleben. Lange genutztes Intensivgrünland wird in vielen Bereichen extensiv bewirtschaftet oder eine Nutzung ist gänzlich eingestellt worden. Der haupt- und ehrenamtliche Naturschutz und die „Stiftung Naturschutz“ haben hierzu einen großen Beitrag geleistet. Aber es ist auch die Akzeptanz zum Naturschutz in der Landwirtschaft gestiegen, besonders dort, wo gemeinsam – z.B. im „gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutz“ – nach Erhaltungskonzepten für Vogelarten wie auch nach Nutzungskonzepten für die Landwirtschaft gesucht wird. Man sollte das NSG „Hohner See“ also nicht isoliert betrachten, sondern in seiner Einbettung am östlichen Rand der ETS mit einer diversen Nutzung und verschiedenen Schutzkonzepten sehen.

Die Historie

Bereits in den späten 1980er Jahren hatte die „AG Rettet Feuchtgebiete“ den Hohner See ins Visier genommen und verschiedene Maßnahmen zur Seesanieung vorgeschlagen. Das Programm umfasste u.a. den Ankauf von Flächen, die Standortverlegung einer geplanten Kläranlage und eine Erhöhung des Seewasserspiegels. Es sollten damit der See und die umliegenden Feuchtwiesen einem starken anthropogenen Druck entzogen werden mit der Hoffnung, dass sich das Ökosystem wieder regenerieren würde. Der See wurde beispielsweise durch kommunale Abwässer extrem mit Nährstoffen belastet und so trug vor allem ein stetiger Eintrag von Phosphaten zur Eutrophierung bei. Etliche Vorschläge der AG konnten umgesetzt werden – eine Auszeichnung mit dem „Europäischen Umweltpreis“ honorierte das Engagement dieser Gruppe seinerzeit.

Dies war sicher eine Initialzündung und hierauf aufbauend konnte die Unterschutzstellung vorangetrieben werden. Am 11. November 1995 wurde das Gebiet per Erlass unter Schutz gestellt und dem LJV als betreuendem Verein anvertraut. Seither sind viele wichtige Maßnahmen und Aktionen erfolgt, auf die noch näher eingegangen wird.

Im Rahmen eines „Flurbereinigungsverfahrens“ wurde ein umfangreicher Flächenankauf für die „Stiftung Naturschutz“ getätigt, der im Laufe der Jahre maßgeblich den Schutz sichergestellt hat. Als weitere Maßnahme ist u.a. der Bau eines Stauwehres an der Rinne zu nennen, der Ende der 80er Jahre realisiert werden konnte. Mit seiner Hilfe kann der Wasserstand des Sees um bis zu 60 cm angehoben werden und damit können die umliegenden Feuchtwiesen und Seggenrieder vernässt werden.

Ziel und Zweck der Unterschutzstellung war und ist der Erhalt der Natur in ihrer Gesamtheit. Dabei soll aber ein Hauptaugenmerk auf der Entwicklung der feuchten Vegetationszonen liegen, auf dem Erhalt einer natürlichen Dynamik des Sees und es gilt, die See- und Uferflächen als Brut- und Raststätten für gefährdete Vogelarten besonders zu schützen.

Flora und Fauna

Im Untersuchungsprogramm der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) wurde der Hohner See mehrfach unter verschiedenen Aspekten beprobt und bewertet. Je nach Aspekt wird der See als hyper- bis dystroph bezeichnet, weist damit deutliche Zeichen einer starken bis gestörten Nährstoffversorgung (Trophie) auf. Im See fehlen weitgehend untergetauchte (submerse) Gefäßpflanzen (Makrophyten) und auch die Schwimmblattpflanzen sind nur mit wenigen, in Schleswig-Holstein häufigen Spezies vertreten. Aus den Daten zum Auftreten von Planktonarten und Arten des Makrozoobenthos (Wirbellose) lässt sich ableiten, dass wir es mit einem vergleichsweise artenarmen See zu tun haben. Der natürliche torfige Untergrund mit der Freisetzung von Huminstoffen trägt hierzu sicherlich auch bei. Es kommt phasenweise zu einer erhöhten Phytoplankton- und sehr hohen Zooplanktonproduktion. Dem See wird aufgrund des vorliegenden Bewertungsschemas nur ein mäßiger Gütezustand bescheinigt. Die Handlungsmöglichkeiten zur Seesanieung sind

- mit der Inbetriebnahme eines Klärwerkes und der Anlage des Staus an der Rinne jedoch weitestgehend ausgeschöpft. Nur über die Zeit kann es weitere Verbesserungen geben. Dem Gebiet kommt allerdings durch die botanische Diversität der Ufer-, Verlandungs- und Großseggenzone eine erhebliche Bedeutung zu.

Das Gebiet ist botanisch wertvoll und sehr intensiv erfasst worden, aber es tauchen gelegentlich auch für den Fachmann Überraschungen in Form neuer Arten auf. Die Pflanzenliste von 2013 nennt 269 Arten für das Gesamtgebiet und ist damit sehr beeindruckend. So werden alleine 78 Arten der Roten Liste (RL; einschließlich Vorwarnliste) genannt. Namensgebend und erfreulich hoch sind die Bestände des Sumpf-Läusekrauts auf der Läusekrautwiese (Foto), die sich im Laufe der Jahre vermehrt haben und in guten Jahren mehr als tausend Individuen umfassen können. Von den Seggenarten kann der Experte wenigstens 17 Spezies unterscheiden, so auch die seltene Hirse- und Grünliche Gelbsegge. Das Schmalblättrige Wollgras ist vertreten ebenso wie die vom Aussterben bedrohte Sumpf-Platterbse (Foto) oder das Breitblättrige Knabenkraut. Dem Laien wird im Frühling eher das vielerorts selten gewordene jedoch bekannte Wiesen-Schaumkraut auffallen. In manchen Gräben ist der Wasserschlauch anzutreffen und im nassen Hochstaudenried der Fieberklee (Foto). Ein Rest eines Hochmoorkomplexes ist vorhanden, aber aufgrund der Lage und des Schutzes nicht begehbar.

Auch wenn per Erlass der Vogelschutz im Fokus steht und etliche Anstrengungen zum Schutz sich hierauf beziehen, sollten wir nicht vergessen, dass die Natur ein Gefüge ist und selbstverständlich Erhaltungsziele immer auch viele weitere Arten betreffen (müssen).

Von den Libellen wurden bisher 21 Arten ermittelt. Dies weist auf die Vielgestaltigkeit der Laichgewässer hin. Unter den Arten findet sich auch die Gefleckte Heidelibelle; sie steht in Schleswig-Holstein auf der Vorwarnliste. Mit einem guten Fernglas lassen sich an zugänglichen Gräben im Sommer etliche Arten beobachten. Häufig ist die Blaugrüne Mosaikjungfer (Foto), aber auch im hohen Gras am Wegrand und in Grabennähe haben es beispielsweise Azurjungfern oft nicht sehr eilig und können bei vorsichtiger Annäherung gut betrachtet werden. Von unseren heimischen Tagfaltern wurden 18 Arten bestimmt; mit dem Ampfer-Grünwidderchen und dem Braunfleckigen Perlmutterfalter sind zwei RL-Arten dabei.

Unter den Amphibien ist am häufigsten der Moorfrosch zu sehen oder zu hören. Deutlich seltener sind Erdkröten und der Grasfrosch zu finden. Über Funde von Kreuzotter, Waldeidechse und Blindschleiche liegen Hinweise vor. Das Amphibien-Reptilieninventar ist damit als durchschnittlich zu bezeichnen. Vor allem die Gräben sind diejenigen Gewässer, an denen sich das Moorfroschleichen besonders beobachten lässt.

Die Fischfauna umfasst nach einer Elektro-Befischung aus dem Jahr 1989 in der Rinne 14 Arten und diese dürften so auch im Hohner See auftreten. Der Flussbarsch war vor der Plötze und dem Gründling die häufigste Art. Ferner wurden Aal, Hecht und vereinzelte Kaulbarsche bestimmt. Zu den seltenen Arten gehörten der Schlammpeitzger und der Steinbeißer. Heute werden darüber hinaus auch Zander und Karpfen im See gefangen.

Die Vogelwelt – im Fokus der Schutzbemühungen bei den Tierarten – kann als eine Gruppe mit hoher Arten-Diversität angesehen werden. Im Jahr 2004 wurden bei der letzten kompletten Erfassung



OBEEN LINKS | Die Bestände des Sumpf-Läusekrauts sind erfreulich hoch.

OBEEN RECHTS | Die vom Aussterben bedrohte Sumpf-Platterbse findet man am Hohner See.



UNTEEN LINKS | Im nassen Hochstaudenried ist der Fieberklee anzutreffen.

UNTEEN RECHTS | Am Hohner See kann die Blaugrüne Mosaikjungfer beobachtet werden.



**Regel 1:
Zum Jagen gehört
eine gute Ausrüstung.**



**Regel 2:
Und ein gut ausgerüstetes Auto.**



Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Sein Revier geht abseits der Straße weiter – dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe. Und dank der hohen Bodenfreiheit von 220 mm.

Attraktive Rabatte für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein.

Serienmäßig erhältlich:

- **Mehr Sicherheit** – dank Fahrerassistenzsystem EyeSight**
- **Individuelle Unterstützung** – durch Fahrer-Erkennungssystem mit Aufmerksamkeitswarner**
- **Schnelle Reaktion** – mit hinterem Notbremssystem mit Kollisionswarner**
- **Umsichtige Verlässlichkeit** – mit automatischem Notrufsystem eCall
- **Umweltbewusstes Fahren** – mit e-BOXER Mild-Hybrid-Antrieb

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtstermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek

Autohaus Wilken GmbH & Co. KG¹
Tel.: 040-5700264-0
Hermann-Körner-Str. 56
j.grabe@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn

Auto Schömig²
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

24941 Flensburg

Auto Salon Flensburg e.K.¹
Tel.: 0461-50518884
Philipp-Reis-Str. 12a
info@auto-salon-flensburg.de

25469 Halstenbek

Autohaus Etehad GmbH¹
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

29646 Bispingen

Autohaus Buchholz¹
Tel.: 05194-7099
Seestr. 39
verkauf@AutoBuchholz.de
www.AutoBuchholz.de

**Den genauen Preis erfahren
Sie bei Ihrem teilnehmenden
Subaru Partner vor Ort.**

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de





OBEN LINKS | 55 Paare der Rohrammer wurden 2004 gezählt.

OBEN RECHTS | Auch Fischadler lassen sich hin und wieder am Hohner See blicken.

UNTEN | Die schwierigen Bedingungen der Mahd erfordern den Einsatz einer Mähraupe.

- aller Brutvögel 62 Arten bestimmt. Häufigste Art war der Schilfrohrsänger mit 60 Brutpaaren, gefolgt von der Rohrammer (55 Paare, Foto) und dem Teichrohrsänger (45 Paare). Aktuell wird erneut eine Gesamterhebung für 2020 durchgeführt. Einige Veränderungen sind bei einer dynamischen Natur natürlich zu erwarten; so war die Rohrammer über einige Jahre im Bestand rückläufig, scheint sich aber wieder zu erholen. Weitere bedeutende Arten am Hohner See sind Rohrweihe, Bekassine, Feld- und Rohrschwirl, Rohrdommel und Wasserralle. Im Vergleich zu anderen Gebieten zahlenmäßig seltener, aber ebenfalls wichtig sind: Kiebitz, Feldlerche, Blau-, Braun- und Schwarzkehlchen, Wiesenpieper und Sumpfrohrsänger. Mit je einem (Brut)Paar sind Kranich, Weißstorch (brütet in Hohn) und Seeadler (brütet außerhalb des NSG) zu sehen. Vor allem die schilfbewohnenden Arten sind nach der Unterschutzstellung in ihrer Häufigkeit auffällig angestiegen.

Von der Säugerfauna sind neben den sehr häufigen Rehen natürlich gelegentlich auch Hasen zu sehen. Ist man vorsichtig zur richtigen Tages- oder Nachtzeit unterwegs besteht die Chance, einmal ein Wildschwein oder auch einen Rothirsch zu erblicken. Von den Raubsäugetieren kreuzen gelegentlich Fuchs oder Mink den Weg, zu nennen sind aber auch Mauswiesel, Hermelin, Iltis und Steinmarder. Im Schilf leben Bisamratten. Ihre Burgen lassen sich in manchen Wintern erkennen, Schäden durch die Tiere waren in der Vergangenheit nicht zu belegen. Marderhunde dürften ebenfalls vorkommen, vom Fischotter (s. unten) liegen einige Nachweise in Form seiner Fährten vor.

Der Fischotter – im Gehege bei Hohn von einer ehrenamtlichen Gruppe seit Jahren gut gehegt und dort auch zu beobachten – hinterließ bisher lediglich seine Spuren, bis er im Winter 2018/19 dann auch gesichtet wurde. Ansässig scheint er noch nicht zu sein, aber

seine allmähliche Ausbreitung in Schleswig-Holstein lässt die Hoffnung zu, dass er eines Tages wieder eine präsen- te Art wird.

Das Fazit kann nur lauten, dass wir es am Hohner See mit einer hohen Biodiversität an Pflanzen- und Tierarten zu tun haben, die auch als Beleg für eine erfolgreiche Naturschutzarbeit gesehen werden kann.

Die Menschen

Die Menschen vor Ort und in der Betreuergruppe pflegen einen transparenten und respektvollen Umgang miteinander. Dabei sind viele Personen aus der Stiftung Naturschutz, dem LJV, der Unteren Naturschutzbehörde (UNB), der Integrierten Station ETS, Eigentümer, Gemeindevertreter und Privatpersonen beteiligt, deren namentliche Nennung den Rahmen sprengen würde. Man sollte nicht vergessen, dass es zu allen Zeiten unterschiedliche Interessen gab, die häufig nicht widerspruchsfrei unter einen Hut zu bringen waren. Menschen aus den Bereichen Landwirtschaft, Jagd, Naturschutz, Erholung und Freizeitnutzung gehen mit unterschiedlichen Vorstellungen an Schutzkonzepte heran. Ohne dass man lange ins Detail gehen muss, kann aber ein Fazit lauten, dass seit Jahren vertrauensvoll im NSG zusammengearbeitet wird. Öffentliche wie private Interessen werden besprochen und Zielkonflikte in aller Regel vor Ort gelöst. Und es ist ein Entgegenkommen auch der Besitzer von Flächen und See, dass es vor Ort viele Möglichkeiten gibt, unterschiedliche Ansprüche umzusetzen, ohne den Schutz zu gefährden. Eine Gemeinsamkeit wird eben auch über regelmäßige Treffen, Ortstermine oder andere Arten der (persönlichen) Abstimmung erreicht.

Ein wichtiger Appell müsste an dieser Stelle allerdings an manche Hundebesitzer und illegale Müllentsorger gehen, Rücksicht zu nehmen: nicht nur auf die Natur, sondern auch im Respekt für die Arbeit und den Einsatz, den viele Mitbürger aus der Betreuergruppe in diesem NSG leisten.

Nutzung und Management

Nach wie vor sind Nutzungen im Gebiet möglich, wenn auch mit Einschränkungen oder Auflagen. Nach der gültigen Landesverordnung ist die Jagd auf Schalenwild vom 1. Juli bis zum 15. Januar erlaubt, auf Niederwild ab dem 15. November und auf Wasserwild in dafür ausgewiesenen Zonen ebenfalls ab dem 15. November bis zum 15. Januar. Diese Möglichkeiten werden moderat in Anspruch genommen: nur wenig Rehwild sowie einige Enten oder Gänse werden jährlich erlegt, das übrige Niederwild wird geschont. Auch für die Jägerschaft rangiert in dem Gebiet die Jagd hinter dem Naturschutz.

Seit dem Jahr 2000 ist eine ordnungsgemäße Fischerei bis auf weiteres wieder ganzjährig möglich. Praxis ist hier, dass im allgemeinen mit 3 – 4 Reusen und im Herbst auch mit Netzen eher extensiv gefischt wird. Zum Reusenfang wird das Fanggerät mit Otterkreuzen versehen. Am Stau auf der Rinne wurde eine Fischtreppe installiert, die den Aufstieg für Aale ermöglichen soll. Im Übrigen wurde unter der Bundesstraße eine Otterberme angelegt, damit Fischotter möglichst eine Überquerung der Fahrbahn vermeiden.

Neben Pachtflächen, auf denen professionell Rinder zur extensiven Beweidung stehen, hat auch eine Gemeinschaft „Hohner Rindergilde“ Flächen, auf denen Galloways „Naturschutzarbeit“ leisten: zum Wohle der Natur und auch zum Nutzen der Menschen. Eine Reetnutzung findet heute nicht mehr statt.

Die Laichmöglichkeiten für Amphibien wurden durch die Anlage zweier kleiner Teiche erweitert. Als erstes hatten aber die Libellen diese neue Möglichkeit für sich „entdeckt“. Eine ständige Grabenpflege und Wasserstandsregulation an vielen Stellen werden im Gebiet durchgeführt und haben ebenfalls zur Verbesserung der Lebensbedingungen für die Amphibien, die Vögel und die erhaltenswerte Flora geführt.

Das Entfernen von Büschen, um die Übersichtlichkeit im Gebiet zu gewährleisten – was gerade den Kiebitzen und Rotschenkel entgegenkommt, gehören zu den ständigen Maßnahmen wie auch die regelmäßige Mahd auf der Läusekrautwiese und weiteren Feuchtwiesen. Eine für die schwierigen Bedingungen der Mahd eigens eingesetzte Mähraupe (Foto) ist den Anforderungen meist gewachsen. Ein Abtransport des Mähgutes soll zum Nährstoffaustrag beitragen. Dem Management ist an einer Kurzrasigkeit gelegen, aber auch an einer gleichermaßen guten Wasserversorgung. Auch hier sind gelegentlich Zielkonflikte zu lösen, denn beispielsweise ist eine Mahd im Herbst, ohne die Grasnarben zu schädigen, nur bei hinreichend trockenem Grund möglich. Bisher waren die Lösungsansätze für alle Beteiligten immer zufriedenstellend, Kompromisse (und gelegentlich auch unfreiwillige Freilandexperimente) eingeschlossen.

Beobachtungsmöglichkeiten

Die Vogelbeobachtungshütte (sie steht mit ihren „Stelzen“ im Wasser) bietet einen geschützten Überblick über den See. Am besten ist man in den frühen Morgenstunden hier, da später am Tag der Sonnenstand die genaue Beobachtung etwas behindern kann. Seit dem auch der Seeadler seinen Nachwuchs mit Nahrung aus dem See versorgt, ist das Wassergeflügel heimlicher geworden. Neben einem Fernglas ist ein Spektiv angeraten. Allerdings kann ein Sonnenaufgang im Mai auch ohne optische Unterstützung ein großartiges Erlebnis sein und die Stimmenvielfalt aus dem Schilf trägt hierzu bei. Zur Zug- und Rastzeit sind große Vogelansammlungen zu sehen: erwähnt seien vor allem Grau- und Blessgänse, Schnatter- und Löffelenten sowie Sing- und Zwergschwäne. Silber- und Graureiher zeigen sich und neben dem fast ganzjährig zur Nahrungssuche erscheinenden Seeadler kann auch schon mal ein Fischadler (Foto) auftauchen. Auf die Flusseeeschwalbe, für die ein Brutfloss ausgebracht wurde, wartet man noch. Ganz nebenbei kann hier dann auch ein Blick in Röhricht und verschilftes Feuchtgrünland geworfen wer- ▶



Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260



OBEN LINKS | Im Frühjahr kommen die auffälligen Wiesenschafstelzen zunehmend in die Flächen.

RECHTS | Mit viel Geduld sind auch Aurorafalter zu entdecken.

- den; zu geeigneter Zeit blühen Sumpfdotterblumen und man ahnt, wie der See aktiv (besonders bei Südwestwind) am Ufer wirkt: die Hütte stand zu Beginn auf dem Land!

Die überschwemmten Flächen der Läusekrautwiese sind in den letzten Jahren im Frühjahr attraktiv für Durchzügler geworden. Genannt seien hier so seltene Arten wie Kampfläufer oder Bruchwasserläufer. An kommunen Arten lassen sich beobachten: Kraniche, Brandenten, Krickenten, Rotschenkel, Bekassinen, um einige zu nennen. Die Beobachter*innen sollten auf der Zuwegung zur Wiese stehen bleiben und keinesfalls bis auf die Flächen laufen. Mit einem Spektiv ist es von hier aus unproblematisch, einen guten Einblick zu bekommen. Später im Jahr, das Wasser ist (hoffentlich rechtzeitig) abgelaufen und verdunstet, blüht das lilafarbene Läusekraut. Ohne direkt vor den Pflanzen zu stehen, erkennt man diese Pracht bereits im Überblick.

Im Frühjahr, zur Zeit der Kiebitzbalz, sind neben der Läusekrautwiese auch die Flächen am Plattenweg parallel zur B202 im Süden des Gebietes geeignet, einmal wieder die Rufe der Vögel zu hören. Von hier aus wird man an vielen Tagen im April/Mai dann auch den Ruf der Rohrdommel sowie das „Meckern“ der Bekassine hören und die Flugspele der Rohrweihen sehen. Wer genau hinschaut und hinhört, kann dann auf einem Spaziergang von hier bis zu den beiden Klärteichen am Ostrand des Sees Blau-, Braun- und Schwarzkehlchen antreffen. Ein Fernglas sollte man dabei haben. Die Feldlerchen werden seltener, sind aber noch zu hören, dafür kommen zunehmend die auffälligen Wiesenschafstelzen (Foto) in die Flächen.

Auf die Moorfrösche in den Gräben kann man im Frühjahr immer achten und dass sich der Blick an die Grabenränder lohnt um Libellen zu sehen, wurde bereits erwähnt. Wer nicht am Detail interessiert ist, wird per Fahrrad den Gesamteindruck einer „fast“ ursprünglichen Niederungslandschaft erleben können. Vom Parkplatz am Bahndamm ist eine Runde um den See ca. 11 km lang.

Man sollte gut zu Fuß sein oder sich mit dem Fahrrad auch schon mal auf „raue“ Strecke einstellen. Zwei Kilometer geht es an der B 202 entlang; die Straße ist sehr befahren, dennoch sind die landschaftlichen Eindrücke sehr schön. Man hat auch die Möglichkeit, die Runde nach Norden in das Königsmoor, oder nach Süden in das Hartshoper Moor, auszudehnen. Kommt man ein zweites Mal Wochen später, dann hat sich im Frühsommer das Bild gewandelt: die Seggen sind beeindruckend hoch geworden, das Schilf nicht mehr beige, sondern grün, Mädesüß blüht am Wegesrand und der Kleine Kohlweißling ist womöglich beim genauen Hinschauen ein Grünschwärzling (selten vielleicht sogar ein Aurorafalter, Foto).

Das BIS (Besucher-Informationen-System) steht an der Hütte am Bahndamm und im Westteil am Plattenweg dem Besucher zur Verfügung. Dort kann man sich einen informativen Flyer mitnehmen, falls man sich im Vorwege nicht schon im Internet informiert hat: (https://www.umweltdaten.landsh.de/nuis/upool/gesamt/bis_faltblaetter/5814_hohnersee.pdf).

All dies ist ein Resultat von nunmehr 25 Jahren intensiver gemeinsamer Naturschutzarbeit der gesamten Betreuergruppe im NSG „Hohner See“. Ein Besuch in der Region lohnt immer.

DR. WOLFGANG SCHARENBERG, REFERENT FÜR DAS NSG

RECHTS | Der Autor
PD Dr. Wolfgang Scharenberg,
Fachgebiet: Ornithologie, Zoologie





Wild auf Waldwege.



Way of Life!

Glänzen Sie mit dem Suzuki Vitara auf jedem Terrain.

Das kompakte Design-SUV mit seinem optionalen ALLGRIP SELECT Allradantrieb¹, dem durchzugsstarken Motor mit 48V Mild-Hybrid System und vielen Individualisierungsmöglichkeiten² ist der perfekte Begleiter auf der Pirsch. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Suzuki Partner.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 4,9–4,6 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 111–104 g/km (VO EG 715/2007). Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>.

¹Gilt nicht für Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis. ²Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

www.suzuki-schleswig-holstein.de

21493 Fuhlenhagen • Klaus Wischnat Automobile GmbH • Eikhof 20 | **22145 Braak** • Autohaus Herbert Hansen GmbH • Höhenkamp 1
23554 Lübeck • Autohaus Fräter GmbH • Bei der Lohmühle 86 | **23560 Lübeck** • Autohaus Weigel GmbH & Co. KG • Revalstraße 2 | **23701 Eutin** • Autohaus am Bungsberg GmbH & Co. KG • Industriestraße 4 | **23795 Bad Segeberg** • Auto-Zentrum Harm GmbH • Astenweg 2
24107 Kiel • Autohaus Fräter GmbH • Klausbrooker Weg 1 | **24113 Molfsee** • Autohaus Timm GmbH • Hamburger Chaussee 12 | **24145 Kiel** • Autohaus Fräter GmbH • Wellseedamm 23 | **24340 Eckernförde** • Autohaus Fräter GmbH • Sauerstraße 5–7 | **24536 Neumünster** • Autohaus Aschkar GmbH • Baeyerstraße 9 | **24558 Henstedt-Ulzburg** • Bergmann & Söhne GmbH • Philipp-Reis-Straße 1 | **24896 Treia** • Autohaus Henken GmbH • Treenestraße 73 | **25337 Elmshorn** • Bergmann & Söhne GmbH • Hamburger Straße 182 | **24768 Rendsburg** • Autohaus Fräter GmbH • Kollunder Straße 3 | **25421 Pinneberg** • Bergmann & Söhne GmbH • Elmshorner Straße 81–83 | **24941 Flensburg** • Bergmann & Söhne GmbH • Am Friedenshügel 17 | **25436 Tornesch** • Bergmann & Söhne GmbH • Pinneberger Straße 18



Sicher jagen!

SCAN ME



Hinweise und Empfehlungen für die Durchführung von Gesellschaftsjagden unter Corona-Bedingungen

Zur Vorbereitung der herbstlichen Gesellschaftsjagden in Zeiten von Corona hat der Landesjagdverband Schleswig-Holstein in Abstimmung mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) folgende Empfehlungen ausgearbeitet. Die Hinweise erfolgen unter Berücksichtigung der zu diesem Zeitpunkt gültigen Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Corona-Bekämpfungsverordnung – Corona-BekämpfVO) vom 01. September 2020.

I. Allgemeine Hinweise

Die konkrete Corona-Situation für die anstehende Saison der Gesellschafts- und Bewegungsjagden ist jetzt noch nicht vorhersehbar. Zu berücksichtigen sind daher für die Jagdplanung immer die jeweils aktuellen Coronabestimmungen (z.B. hinsichtlich der zulässigen Teilnehmerzahl).

Dieser Empfehlungsbogen orientiert sich an den aktuellen Vorgaben für Schleswig-Holstein und soll zur Vorbereitung von Gesellschaftsjagden als Leitfaden dienen. Für eine stabile Jagdvorbereitung und um auf der sicheren Seite zu planen, ist es sinnvoll, die nachfolgenden Empfehlungen bereits im Vorfeld der Jagd zu berücksichtigen.

Grundsätzlich handelt es sich bei Gesellschaftsjagden (mehr als vier Schützen unabhängig von der Anzahl der sonstigen Teilnehmer) um Veranstaltungen nach § 5 Absatz 3 der o.g. Verordnung. Demzufolge darf die Gesamtteilnehmerzahl außerhalb geschlossener Räume 150 Personen nicht überschreiten. Für Veranstaltungen innerhalb geschlossener Räume gilt die Höchstzahl von 50 Teilnehmern. In jedem Fall hat der Veranstalter (i.d.R. Jagd ausübungsberechtigter) die Kontaktdaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erheben, bis vier Wochen nach Jagd aufzubewahren und dann zu vernichten.

Der Veranstalter einer Gesellschaftsjagd ist verpflichtet, ein Hygienekonzept nach

§ 4 Absatz 1 der Verordnung zu erstellen. Das Hygienekonzept trifft Aussagen zur Wahrung des Abstandsgebots, regelt die Besucherströme und sieht Regelungen zur regelmäßigen Reinigung von Oberflächen und Sanitäreinrichtungen sowie zur Lüftung geschlossener Räume vor.

Oberster Grundsatz bei der Jagdplanung ist neben den bekannten organisatorischen Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen die Durchführung eines ordnungsgemäßen Jagdablaufes, bei Reduzierung und Nachverfolgbarkeit von Kontakten der Jagdbeteiligten.

Im Folgenden wird nur auf die coronabedingten Maßnahmen eingegangen. Alle anderen für den Jagdablauf relevanten Vorschriften bleiben weiterhin bestehen. Die oder der bei Gesellschaftsjagden immer zu bestimmende Jagdleiterin oder Jagdleiter sorgt ebenfalls für die Einhaltung der Coronaschutzbestimmungen. Die/der Jagdleiterin oder Jagdleiter hat dafür Sorge zu tragen, dass vor Beginn der Jagd alle Teilnehmer/innen über die entsprechenden Coronabestimmungen aufgeklärt werden. Hierzu zählen:

- Kontakte sind auf das unbedingte Maß zu reduzieren und dort, wo sie nicht zu vermeiden und zugelassen sind, nur unter Wahrung des Sicherheitsabstands und der Hygienevorgaben zuzulassen. Wechselnde Kontakte sind zu vermeiden.
- Zusammenkünfte sollten im Freien oder unter überdachten Einrichtungen stattfinden. Geschlossene Räume sind möglichst zu meiden.
- Abstandsregeln, Hygienebestimmungen und Kontaktnachverfolgung sind wie oben beschrieben zu regeln.
- Sofern mit der Ansammlung von Personen zu rechnen ist, sind durch den Veranstalter/die Jagdleitung Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebotes, insbesondere zur Steuerung des Zutritts, zu ergreifen, wie beispielsweise durch Anbringen von gut sichtbaren Abstandsmarkierungen im

Abstand von mindestens 1,5 Metern (Bestandteil des Hygienekonzepts).

- Personen mit Symptomen einer Atemwegsinfektion (insbesondere Husten, Erkältungssymptomatik, Fieber) haben der Jagd fernzubleiben; ihnen ist im Regelfall die Teilnahme an der Jagd zu verwehren. Dies gilt auch für Personen, die in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einer Person hatten, die an COVID-19 erkrankt ist oder sich vor der Jagd in einem Risikogebiet aufgehalten haben. Hierauf ist bereits **in der Einladung unbedingt hinzuweisen**.
- Die Kontaktnachverfolgbarkeit ist vorübergehend (für vier Wochen) sicherzustellen (Kontakterfassung).

AHA (Abstand einhalten – Hygieneregeln beachten – Alltagsmaske tragen)

Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur unter Einhaltung eines Mindestabstands von 1,5 Metern zu anderen Personen erlaubt (**Abstandsgebot**). Soweit der Mindestabstand unterschritten werden muss, ist von allen Teilnehmern unbedingt eine Mund-Nasen-Bedeckungen zu tragen (**Maskenpflicht**).

Individuelle Hygienemaßnahmen, wie beispielweise Verzicht auf Händeschütteln und Husten sowie Niesen in die Armbeuge sind zu beachten. **Besondere Hygienemaßnahmen**, wie beispielweise bereitgestellte Desinfektionsmittel sind zu beachten.

II. Jagdablauf

Größere Ansammlungen sind zu vermeiden. Daher soll der Treffpunkt zur Jagd unter Berücksichtigung der Personenzahl so ausgewählt werden, dass er entweder

- an einem zentralen Ort mit überschaubarer Personenzahl mit 1,5 Metern Abstand bei ausreichender Verständigung,
- oder mit zeitlich versetztem Eintreffen und Abrücken der Jägerinnen und Jäger,
- oder an örtlich unterschiedlichen Treffpunkten erfolgt.

Zur Reduzierung von Begegnungen wird folgendes empfohlen:

- Der Treffpunkt kann örtlich und zeitlich entzerrt werden, wenn die Einteilung in die Gruppen vorher erfolgt.
- Allgemeine Einweisungen, Erklärungen und Prüfungen sollen so weit wie möglich bereits vor dem Jagdtag (**schriftlich mit der Einladung**) erfolgen.
- Kopien/Scans von Jagdschein und ggf. Schießnachweis können vorab per Post/E-Mail verlangt werden. Die Kontrolle der Jagdscheine sollte durch Vorzeigen kontaktlos erfolgen
- Mündliche Einweisungen sollten auf das Wesentliche beschränkt werden.
- Die Gruppenführer sollen den Schützen und Treibern bereits vor der Jagd als Ansprechpersonen mitgeteilt werden. Dies ist besonders wichtig bei dezentralen Treffpunkten oder bei zeitversetzter Anreise.
- Bei dezentralen oder zeitlich versetzten Treffen nehmen die Gruppenleiterinnen oder Gruppenleiter die Aufgabe einer

Jagdleiterin oder eines Jagdleiters für die Gruppe wahr und weisen die Schützen ein.

Die Gesamtverantwortung verbleibt bei der Jagdleiterin oder dem Jagdleiter der Gesellschaftsjagd.

- Sofern möglich, fahren die Schützen mit ihren eigenen Fahrzeugen zu den Ständen/Treiben. Bei unvermeidbaren Sammelfahrten ist von allen Mitfahrern bis zur Einweisung durch die Gruppenleiterin oder den Gruppenleiter eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Die Bergung des Wildes sollte innerhalb der Gruppe oder durch einen Wildbergetrupp erfolgen. Das Wild wird an den Aufbruch- und Kühlräumen an einen festen Kühlraumtrupp übergeben. Dritte sollten keinen Zugang haben. Nach der Bergung des Wildes und den notwendigen Einweisungen der Nachsuchenfürher wird die Jagd beendet.
- Coronabedingt sollte der gesellige Teil leider entfallen bzw. nur eingeschränkt stattfinden. Hierzu kann der Verzicht auf

Streckenlegung, Verteilung der Brüche, Verblasen der Strecke, Schüsseltreiben und Jagdgerichte zählen.

- Sollten dennoch Veranstaltungen in geschlossenen Räumen stattfinden (z.B. Schüsseltreiben), ist das Jagdhornblasen nur gestattet, wenn zwischen den Bläsern ein Abstand von 2,5 Metern und zu den restlichen Teilnehmern ein Abstand von 4 Metern eingehalten wird. Nach Möglichkeit sollte in geschlossenen Räumen auf das Jagdhornblasen verzichtet werden.
- Die Verpflegung sollte über den gesamten Tag aus dem eigenen Rucksack erfolgen.

Ein Musterformular für die Anwesenheitsnachweise (nur zur Kontaktnachverfolgung und Dokumentation) und die Hinweise und Empfehlungen für die Durchführung von Gesellschaftsjagden unter Corona-Bedingungen können Sie über die Geschäftsstelle beziehen. Sie finden dieses auch als PDF-Dokument unter: www.ljv-sh.de **LJV**

Büchsenmacher
in Ihrer Nähe!

10%
Jungjäger-
Rabatt

Waffen Reinhardt GmbH
Andreas Reinhardt
Büchsenmachermeister
Albert-Mahlstedt Str. 14
23701 Eutin

Telefon 04521-1270
Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de

10%
Jungjäger-
Rabatt

Waffen Reinhardt

Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3 WaffG verboten ist.

Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagd-gesetz: WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“ • Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsicht-vorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen.

BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a) • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtsichtgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. **Vereinzelte Werbe-angebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheften im Mitglieder-magazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.**



Regel 1:
Hunde hassen Autofahren.



Regel 2:
Aber nicht, wenn es ein Subaru ist.



5 JAHRE SUBARU GARANTIE*

ENTDECKER PRÄMIE 2.500 €!

Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Mit dem neuen Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor wird jeder Ausflug zum Vergnügen - dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode. Zudem ideal für Vierbeiner: das große Laderaumvolumen (bis zu 1.779 l) sowie die breitere Heckklappe.

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. *Die Aktion gilt vom 07.01.2020 bis 31.03.2020 in Verbindung mit dem Kauf eines aktuellen Subaru Forester (Neu- oder Vorführwagen), Zulassung/Besitzumschreibung bis 31.05.2020 bei teilnehmenden Subaru Partnern. Die Aktion wird gemeinsam von der SUBARU Deutschland GmbH und den teilnehmenden Subaru Partnern getragen und ist nicht mit anderen Aktionen der SUBARU Deutschland GmbH kombinierbar mit Ausnahme bestimmter Kundensonderfinanzierungs- und Kundensonderleasingangebote. Sie sparen bei Kauf eines Forester: 2.500,- €. Weitere Detailinformationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner oder unter www.subaru.de.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

Uwe Schuldt Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen

Inh. K. Schuldt · Dorfstraße 6 · 24640 Fuhlenrue · Tel.: 04195-817

Reparatur von Allradfahrzeugen!

„Rothirsch-Autobahn“

Internationale Biotopverbundachse für Rothirsche hergestellt



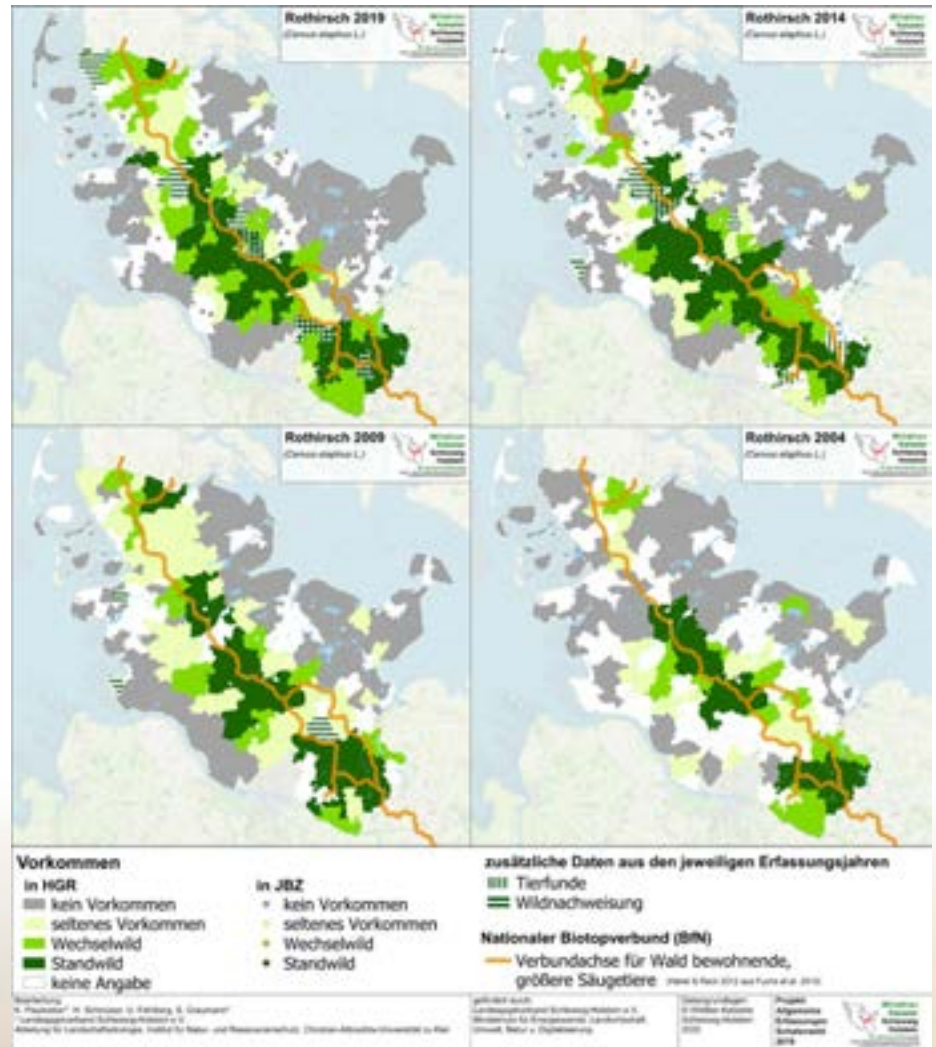
Jägerdaten belegen, die vom Bundesamt für Naturschutz in 2010 für waldgebundene Großsäuger festgelegte Verbundachse von internationaler Bedeutung, wird nun endlich vollständig als Lebensraum von Rothirschen genutzt.

Der Rothirsch ist in Schleswig-Holstein das größte wild lebende Säugetier in den heimischen Wäldern und Feldern. Als „Bio-Ingenieur“ gestaltet er seine Lebensräume ebenso mit, wie in anderen Regionen bspw. der Biber. Rothirsche leben überwiegend in Rudeln und können durch ihre Wanderungen große Strecken zurücklegen und dabei Pflanzensamen verbreiten. Sie haben nachweislich einen positiven Einfluss auf die Artenvielfalt in ihren Lebensräumen.

Im Rahmen der länderübergreifenden Biotopverbundplanung wurde in 2010 vom Bundesamt für Naturschutz ein Netzwerk für Wald bewohnende, größere Säugetiere erarbeitet. Dieses Netzwerk hatte für Schleswig-Holstein eine Achse quer durch das ganze Land festlegt, welche speziell für den Verbund von Rotwildvorkommen vorgesehen war. „Als Landbrücke zwischen Skandinavien und dem restlichen Europa haben wir Schleswig-Holsteiner hier eine besondere Verantwortung“, hebt Wolfgang Heins, Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein, hervor.

Über viele Jahre hat sich der Landesjagdverband Schleswig-Holstein im Rahmen unterschiedlicher Projekte und Aktivitäten dafür stark gemacht, dass diese wertvolle „Rothirsch-Autobahn“ durchgängig als Lebensraum besiedelt werden kann. „Nun ist es endlich gelungen – ein toller Erfolg für den Natur- und Artenschutz“, freut sich Heins.

Im Rahmen eines landesweiten Monitorings durch das Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein werden die Rotwildvorkommen im Land seit Jahren in fünf Jahresrhythmen erfasst. Die Auswertung der Daten aus der letzten Erfassung belegt nun eindrucksvoll, dass die Bemühungen der schleswig-holsteinischen Jägerschaft Früchte trage und die „Rotwild-Autobahn“



zwischen dänischer Grenze und Mecklenburg-Vorpommern flächendeckend als Lebensraum genutzt wird.

„Trotz dieser positiven Entwicklung darf das Engagement für unsere Hirsche, Rehe und Co. nicht nachlassen“, appelliert Heins. Themen und Anlässe hierfür gäbe es genug – bspw. die Neuwaldbildung mit Wildäusungsflächen in den Forsten, die Bejagungsstrategien in staatlichen Wäldern sowie auf Naturschutzflächen bis hin zur Lebensraumzerschneidung durch die Verkehrsinfrastruktur.

„Schleswig-Holstein ist durch Straßen und Bahntrassen stark zerschnitten, hier bedarf es eines Wildwegeplanes und ausreichender Wildquerungsmöglichkeiten, um zerschnittene Lebensräume wieder miteinander zu verbinden und neue Zerschneidungen, wie etwa durch den Bau der A 21 oder die Fehmarnbelthinterlandanbindung der Bahn zu vermeiden“, fordert Heins. Vorschläge hierfür hat die Landesjägerschaft erarbeitet und den zuständigen Planern und Behörden zur Verfügung gestellt. **LJV**

Waffenrecht und Waffenkunde für die Jagd



Einführung in das Waffen- und das Beschussgesetz sowie in die Waffen- und Munitionskunde von André Busche

■ Dieses Handbuch – erschienen in der 8. Auflage – bietet Jägerinnen und Jägern auf 276 Seiten eine Einführung in die wichtigsten Themenbereiche des Waffenrechts und der Waffenkunde sowie der Munitionskunde. Besondere Schwerpunkte sind neben den Regelungen zu Nachtsichttechnik und Schalldämpfern die Aufbewahrung und der Transport von Waffen und Munition. Hinweise zum Umgang mit Messern, zum richtigen Verhalten nach einem Wildunfall sowie zu Leihe und Verwahrung von Schusswaffen runden das Informationsangebot dieses praktischen Ratgebers ab.

Welche Waffenschränke muss ein Jäger nach aktuellem Recht verwenden? Darf bei der Jagd ein Einhandmesser geführt werden? Darf eine Kurzwaffe an einen anderen Jäger verliehen werden? Ist ein dauerhafter Tausch von Waffen legal? Kann man Waffen vererben? Darf ich einen Schalldämpfer erwerben? Was ist eine Repetierwaffe? Wie verriegelt eine Pistole? Was unterscheidet den Deutschen und den Französischen Stecher? Und welche Wirkung hat ein Teilmantelgeschoss im Ziel? Dieses Handbuch liefert verständliche Antworten auf diese und viele andere Fragen vor und nach der Jägerprüfung.

Der Autor, André Busche unterrichtet Waffenrecht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, am Kompetenzzentrum für Verwaltungs-Management und an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung des Landes Schleswig-Holstein, Fachbereich Polizei. Er ist öffentlich bestellter Sachverständiger und Autor zahlreicher Fachbücher. Das Buch mit der ISBN-13 9783963944024 kann über den Fachhandel oder im LJV-Shop unter www.ljv-shop.de erworben werden.



Neue Regelungen für den Einsatz von Nachtsichtvorsatz- und Nachtsichtaufsatzgeräten

■ Mit der Verkündung der Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung zur Erleichterung der Bejagung des Schwarzwildes sind ab dem 28. August neue Regelungen für den Einsatz von Nachtsichtvorsatz- und Nachtsichtaufsatzgeräten für Schleswig-Holstein in Kraft getreten. Demnach können beim Fang oder Erlegen von Schwarzwild Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel, zum Beispiel Zielfernrohre, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen, verwendet werden; dies gilt nur für Jagdscheininhaberinnen und Jagdscheininhaber, die das 18. Lebensjahr vollendet und einen Jahresjagdschein mindestens ein Jahr besessen haben; waffenrechtliche Bestimmungen bleiben unberührt. **LJV**



Abbildung enthält Sonderausstattungen.



Exklusives LJV-Mehrwertpaket für Mitglieder: Allwettermatten vorn und hinten, Kofferraumwanne flach, Zulassung inkl. Wunschkennzeichen und Werksabholung in Bremen oder Sindelfingen ohne Berechnung.

Der Platzhirsch im Revier.

Der neue GLB

Mercedes-Benz GLB 200 d 4MATIC, nachtschwarz, 110 kW/150 PS.
Sonderausstattungen: Business-Paket, Navigation Premium-Paket, Anhängervorrichtung u.v.m.

Ein Leasingangebot der Mercedes-Benz Leasing GmbH² für den Mercedes-Benz GLB 200 d 4MATIC Neuwagen^{1,3}

Laufzeit in Monaten	48
Gesamtlauflistung	60.000 km
Kaufpreis	49.789,60 €
Leasing-Sonderzahlung	4.999,00 €
Gesamtkreditbetrag	49.789,60 €
Sollzins, gebunden, p. a.	-0,75 %
Effektiver Jahreszins	-0,75 %
Gesamtbetrag	24.151,00 €
48 mtl. Leasingraten inkl. GAP-Unterdeckungsschutz à	399,00 €
Monatliche Gesamtleasingrate	399,00 €

¹Kraftstoffverbrauch GLB 200 d 4MATIC innerorts/außerorts/kombiniert: 5,9/4,5/5,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 132 g/km. ²Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 04/19. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB. Angebot gültig bis 30.12.2020. ³Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen. Mehrkilometer werden mit EUR 74,68 je 1.000 km berechnet, Minderkilometer mit EUR 49,79 pro 1.000 km vergütet. Alle genannten EUR-Werte verstehen sich einschl. 19% gesetzl. Umsatzsteuer.

Nord-Ostsee Automobile

Lust auf Leistung



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart.
Partner vor Ort: Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Lise-Meitner-Straße 1-3, 25746 Heide

Mit weiteren Centern in Ahrensburg, Eckernförde, Hamburg-Bergedorf, Husum, Marne, Reinbek, Schleswig und Trittau sowie autorisiertem Mercedes-Benz Service in Hamburg-Alstertal, Hamburg-Am Rothenbaum und Hamburg-Elbe.

dialog@nord-ostsee-automobile.de · Tel. 0481 603-0 + 040 725 707-177

Erster Fall von Afrikanischer Schweinepest in Deutschland



Jagdverbände fordern Behörden zur Zusammenarbeit mit Jägern auf. Jägerinnen und Jäger, Landwirte und Forstleute sollen jeden Wildschwein-Kadaver umgehend melden – etwa über die Tierfund-Kataster-App.



FOTO: REINER BERNHARDT

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) hat am 10. September 2020 den Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Brandenburg bestätigt. Der stark verwesene Kadaver einer Bache (ca. 2-3 Jahre) wurde wenige Kilometer von der deutsch-polnischen Grenze im Spree-Neiße-Kreis in der Gemeinde Schenkendöbern gefunden. Die Jagdverbände rufen die zuständige Veterinärbehörde auf, mit Landwirten und Jägern vor Ort die Strategie zur Eindämmung transparent zu erarbeiten und umzusetzen. „Es geht jetzt darum, ohne Hektik jeden Fundort zügig zu isolieren und damit eine weitere Ausbreitung zu verhindern“, sagte DJV-

Präsident Dr. Volker Böhning. „Die Jäger vor Ort haben die beste Orts- und Fachkenntnis und sind bereit, sich einzubringen“, ergänzte DJV-Vize-Präsident Dr. Dirk-Henner Wellershoff. DJV und FLI haben gemeinsam einen Maßnahmenkatalog entwickelt. Die Behörden müssten jetzt Maßnahmen aus diesem Werkzeugkasten intelligent kombinieren, so Dr. Böhning.

Die Jagdverbände rufen alle Jägerinnen und Jäger, Landwirte, Forstleute und Erholungssuchende zu erhöhter Aufmerksamkeit auf: Wildschweinkadaver sollten in jedem Fall dem zuständigen Veterinäramt oder über den Notruf gemeldet

werden. Tote Wildschweine, die über die App des Tierfund-Katasters (www.tierfund-kataster.de) gemeldet werden, erreichen direkt das FLI und gehen von dort an das zuständige Veterinäramt. Ein Kadaver sollte in jedem Fall gesichert werden. Das weitere Vorgehen sollte bei einem Fund mit dem Veterinäramt abgestimmt werden: Das ASP-Virus überlebt selbst im Schlamm eines Radkastens über 100 Tage – das Verbreitungsrisiko ist entsprechend groß. Ein Transport ist nur in dichten Spezialbehältern sicher. Kleidung, Schuhe und weitere Gegenstände sollten nach Kontakt mit verdächtigen Kadavern desinfiziert werden. Für den Menschen ist das Virus ungefährlich. Infizierte Haus- und Wildschweine sterben innerhalb weniger Tage. **DJV/LJV**

Das vollständige
DJV-Forderungs-
papier gibt es hier.

[www.jagdverband.de/
djv-verabschiedet-asp-
forderungspapier](http://www.jagdverband.de/djv-verabschiedet-asp-forderungspapier)



Jagdreisen in Zeiten der ASP: Hinweise und Empfehlungen

■ Mit dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest sind in Brandenburg weitreichende Konsequenzen und Einschränkungen verbunden. Um einen Seucheneintrag nach Schleswig-Holstein zu verhindern, sind alle Jägerinnen und Jäger gefragt, verantwortungsvoll mit dem Thema umzugehen. Vor diesem Hintergrund bittet das MELUND die Jägerinnen und Jäger erneut, vor dem Antritt einer Jagdreise die Notwendigkeit zu hinterfragen und in jedem Fall von Jagdreisen in die Restriktionsgebiete abzusehen.

Das MELUND weist darauf hin, dass aus sämtlichen Restriktionsgebieten (auch der Pufferzone) in Brandenburg kein Schwarzwild verbracht werden darf. Es handelt sich um vorläufig abgegrenzte Restriktionsgebiete, in denen die Fallwildsuche weiterläuft, um die bisherigen Gebietsabgrenzungen zu bestätigen. In dem gefährdeten Gebiet wurde eine umfangreiche Jagdruhe angeordnet, in der Pufferzone sind momentan nur die Einzeljagd und Erntejagden erlaubt. Es wird empfohlen, kein Schwarzwild aus Brandenburg ohne vorherige Untersuchung

einer Probe auf ASP (und Trichinen) vor Ort nach Schleswig-Holstein zu verbringen.

Zerwirkreste und Schwarten sollten unbedingt in Brandenburg verbleiben. Wenn dies nicht möglich ist, sollten diese auf Sammelplätzen in Schleswig-Holstein entsorgt werden. Sie dürfen wie alle revierfremden Reste auf keinen Fall in Revieren in Schleswig-Holstein ausgebracht werden.

Die im Revier getragene Kleidung sollte nach Rückkehr gewaschen und Schuhe sowie Gerätschaften gründlich gereinigt werden.“ **MELUND/LJV**

Jagd vorbei und Halali, lieber Wilhelm

Wir trauern um **Wilhelm Köhnke**,



FOTO: PRIVAT

dem wir vieles zu verdanken haben. Im stolzen Alter von 98 Jahren war es ihm vergönnt, nach einem ereignisreichen Leben, am 25. August 2020 friedlich einzuschlafen.

Wilhelm Köhnke, geboren in Itzehoe, entdeckte schon in früher Kindheit die Liebe zur Marschmusik. Nach seiner Schlosserlehre musste in den Krieg ziehen und kam als Fallschirmjäger unter anderem in Russland, Frankreich und auf der Insel Kreta im Einsatz. Er überlebte, kam in Kriegsgefangenschaft nach Österreich und flüchtete schließlich zu Fuß nach Itzehoe, zu seiner Familie. Später lernte er seine Frau Wiltraud kennen. Mit der Firma I.A. Schnell, bei der Wilhelm als Kraftfahrer tätig war, kam die junge Familie nach Hohenwestedt. 1960 übernahm er die Stelle des Hausmeisters in der Landwirtschaftsschule in Hohenwestedt. Hier begannen die ersten Kontakte zur Landwirtschaft und zu den Weidmännern. Schnell ergab es sich, dass er die ersten Jagdhornklänge vernahm und schloss sich mit anderen Interessierten zu Förster Könneke's kleiner Bläsergruppe an. Wilhelm war ein Naturtalent und erlernte mit Hilfe seines musikalischen Gehörs sehr schnell die vielen Signale. Das Anhören von Schallplatten half ihm, um auch Märsche und Fanfaren zu erlernen. Aber auch der bildenden Kunst war er zugehen. So verwandelte er Leinwände in wunderschöne Landschaften und lebendige Gemälde mit Wildtieren. Auch heute befinden sich an manchen öffentlichen Orten fantastische Gemälde, z.B. in Itzehoe im Café Schwarz oder im Gemeindehaus in Remmels.

Nach dem Ableben des Förster Könneke übernahm er den Posten des Korpsleiters und Ausbilder im Hegering Hohenwestedt. Mit dem Erlernen von Noten vergrößert sich das Repertoire, so dass Märsche und Fanfaren mit Pless-, Ventil- und Parforcehörner vorgetragen werden konnten.

Mit der Kreisbläsergruppe, die von Heinrich Ruge aus Hademarschen ausgebildet wurde, trat er erstmals Ende der 1960er Jahre zu Landeswettbewerben an. So holten sie mit ihm als Korpsführer 1969 in Leck und 1970 in Westerland den Landesmeistertitel. In den folgenden Jahren baute er in Hohenwestedt eine Jugendgruppe auf. Ab 1971 führte er dann das Bläserkorps in Hohenwestedt und auch die Nachwuchsgruppe zu Landeswettbewerben. 1981 wurde dann seine Hohenwestedter Bläser Landesmeister auf dem Boxberg in Aukrug. Auch an Bundeswettbewerben wurde nun vielfach erfolgreich teilgenommen, er selbst war bis 2007 aktiver Teilnehmer.

Als Kreisbläserobmann war er von 1973 – 1993 für die Kreisjägerschaft Rendsburg-West tätig. Im Januar 1983 wurde ihm für die aufopferungsvolle und ehrenamtliche Arbeit im Bläserwesen die Bundesverdienstorden und vom Deutschen Jagdverband die Verdienstmedaille in Silber verliehen. 1985 ging Wilhelm Köhnke in den Ruhestand und zog mit seiner Frau wieder nach Itzehoe. 2003 erhielt Wilhelm die LJV-Bläsererehnnadel in Silber. Er war mehr als 40 Jahre im Jagdhorn-Bläserkorps Hohenwestedt aktiv.

Bei fast allen wichtigen Ereignissen wurde das Bläserkorps – nun unter der Leitung seiner Tochter Brigitte – von dem Ehepaar begleitet. In der ersten Reihe sitzend, verfolgten die beiden die Vorträge und man hörte ihn jede einzelne Note summen. Auch dirigierte Wilhelm Köhnke oft das eine oder andere Stück. So flog die Zeit dahin und die Bläser gaben dem Paar zur Diamanten-, Eisernen- und zur Gnadenhochzeit, sowie zu den Geburtstagen, ein Ständchen.

Unsere tiefe Trauer und unser ganzes Mitgefühl gelten seine Frau Wiltraud, seinen Kindern und Enkelkindern, insbesondere seiner Tochter Brigitte, die sein Erbe als Korpsleiterin weiterführt.

DER VORSTAND DER KREISJÄGERSCHAFT RENDSBURG-WEST

DIE LANDESOBFRAU FÜR DAS JAGDHORNBLASEN IM LANDESJAGDVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Jungwildrettung

Kitzretter treffen sich zum zweiten landesweiten Erfahrungsaustausch in Hartenholm

■ Am 26. August 2020 haben sich 15 Teams, der drohnenbasierten Jungwildrettung aus Schleswig-Holstein, zum zweiten landesweiten Erfahrungsaustausch in Hartenholm getroffen, um in offener und konstruktiver Atmosphäre voneinander zu lernen. Die 33 Teilnehmer aus allen Ecken des Landes sowie ein Gast aus Bremen diskutieren hierbei Themen wie das Festsetzen mobiler Kitzre, die Kitzverwahrung, die Einsatz- und Missionsplanung sowie die Finanzierung der mit dem Betrieb eines Drohnensystems einhergehenden Investitions- und Betriebskosten und tauschten ihre Erfahrungen zu den derzeit eingesetzten Drohnensystemen und Kameras aus. Während der Abschluss-

diskussion betonten die Teilnehmer unisono die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit und Koordination zwischen Landwirten, Jägern und Drohnenteams und unterstrichen die Notwendigkeit, dass die für die Jungwildrettung Verantwortlichen, auch trotz geplantem Einsatz eines Drohnenteams, stets einen Alternativplan in petto haben müssen, falls technische Probleme beziehungsweise das Wetter kurzfristig einen Einsatz der Drohne verhindern. Für das nächste Treffen, welches kurz vor der nächsten Brut- und Setzzeit, Anfang 2021 stattfinden soll, wird ein Jurist gesucht, der sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Jungwildrettung im Kontext des Jagd- und Tierschutz-



FOTO: PRIVAT

rechts auskennt. Interessierte Juristen sowie Jungwildretter und Einsteiger, die künftig zu den Treffen eingeladen werden möchten, wenden sich bitte per E-Mail an Frank Zabel (frank.zabel@gmx.de).

DIPL.-ING. (FH) FRANK ZABEL

SONDERTHEMA

Hochsitze und Ansitz- kanzeln

Hochsitze und Ansitzeinrichtungen gibt es in vielen Variationen. Der Markt bietet neben Hoch-, Leiter- und Klettersitzen auch feste und mobile Kanzeln, mobile Ansitze und Drückjagdböcke. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie einige Produkte zusammengestellt.

PHOTO: PIXABAY.COM

BOHL LAGER- UND
SYSTEMTECHNIK GMBH

tobolifter



tobolifter - die mobile Jagdkanzel 180° Panorama-Fensterfront

tobolifter ist nicht einfach nur eine mobile Ansitzkanzel. tobolifter überzeugt mit einer einzigartigen Hubtechnik und seinem Alleinstellungsmerkmal, der strebenfreien 180° Panoramafensterfront.

Steckbrief in Kürze:

- Max. Hubhöhe (Gewehrauflage)
ca. 3950 mm stufenlos
- Steuerung und Hydraulik mittels
12 Volt Gelbatterie in der Kanzel
- Stahlteile feuerverzinkt
und lackiert
- Fahrradrahmen gebremst
mit Straßenzulassung

Kanzel

- LxBxH ca. 1200x1200x1900 mm
- Ausführung in Ständerbauweise
doppelwandig, isoliert,
Wandstärke ca. 60 mm
- Außenplanken Douglasie mehr-
fach mit Holzschutz versehen

Sie wollen mehr über diese einzig-
artige mobile Jagdkanzel erfahren?

**Kontaktieren Sie uns gerne unter
der 06657-1440 oder per Mail an:
info@tobolifter.de**

Am Dorfplatz 2 | 36160 Dipperz

tobolifter
die Panoramakanzel

KAPPELNER WERKSTÄTTEN

Vom Jäger für den Jäger



„Luxus-Kanzeln“ der Kappelner Werkstätten

Unsere Ansitzkanzeln aus wetter-
festen Siebdruckplatten sind sehr
langlebig, robust und dabei pfle-
geleicht und erfreuen sich nicht
zuletzt wegen ihrer soliden Verar-
beitung und dem guten Preis Lei-
stungsverhältnis großer Beliebtheit
in der Jägerschaft. Ein Schiebebrett
mit dreiseitiger Auflagemöglichkeit
für einen sicheren Schuß gehört
zur Standardausstattung der Luxus-
Kanzeln. Es gibt die Kanzeln in 3
verschiedenen Größen und in ver-
schiedensten Ausstattungen.

- mit Innenfenstern aus Massivholz
inkl. 4mm Echtglas für den klaren
Durchblick
- mit Innendämmung aus 6mm
Recyclingfilz zur Geräusch und
Wärmedämmung
- mit Blechdach zum Schutz
der Kanzeln durch mehr
Dachüberstand
- Kanzeluntergestelle aus
Lärchenholz in verschiedenen
Ausführungen erhältlich

Kappelner Werkstätten
Mehlbydiek 21 | 24376 Kappeln
Hr. Hansen, Hr. Wiese
Tel. 04642-9144324

E-Mail: holzbereich@kappelner-
werkstaetten.de

www.kappelner-werkstaetten.de

Online-Shop: www.kawerk.de

St. Nicolaiheim 
wohnen. lernen. arbeiten. leben.

UDO RÖCK GMBH

MobiJagd



Die mobile Jagdkanzel als An- hängervariante ist ein wendiges Leichtgewicht von 380 kg.

Auf- oder Abgebaut in wenigen
Minuten durch eine Person, ohne
Werkzeug und dies sogar in schwie-
rigem Gelände. Sicher, verrottungs-
stabil und ergonomisch an die Jagd
angepasst. Durch ihre Bauweise in
Wohnmobilqualität bietet MobiJagd
Komfort der Extraklasse und ist so-
gar KWF geprüft. Mit der integrier-
ten Beinfreiheitsklappe erhält man
eine ergonomische Sitzposition
und kann sogar in der Kanzel schla-
fen. Dazu kommen noch lautlos
Acrylglasfenster, Mückenschutz-
vorhänge, ein 220° eckholmfrees
Schussfeld und Sturmstreben. Die
Vollwärmisolierung schützt vor
Wind und Wetter, dadurch ist die
Kanzel auch für kalte Klimazonen
optimal geeignet. So steht man im-
mer am richtigen Ort!

Udo Röck GmbH
Mackstraße 116
88348 Bad Saulgau
Tel.: 07581-527914
info@udoroeck.de
www.mobijagd.de

MobiJagd 

ELEFANT SERVICE &
DIENSTLEISTUNGS GMBH

KanzelAir®



Das Projekt KanzelAir® bietet maximale Sicherheit, ist wind-unabhängig und langlebig.

Mit KanzelAir® ist ein schneller Ortswechsel ohne Anstrengung möglich, es ist vom Technischen Überwachungsverein (TÜV) für bis zu 100 Stundenkilometer abgenommen. KanzelAir® kann ohne Montage sofort zum Einsatz kommen. Die körpergerechte und variable Inneneinrichtung passt sich sowohl dem Jäger als auch der jeweiligen Situation an.

Der Ansitz versteht sich auch als Schlummer-Kanzel für eine lange Jagd bei Nacht. Dazu gibt es ein TÜV-geprüftes sicheres Heizsystem.

Als langlebige Jagdeinrichtung ist KanzelAir® nicht nur für den Revierpächter konstruiert. Auch der Jagdgast, der mit vertrauter Büchse in eigener Kanzel den sicheren Schuss abgeben will, hat mit KanzelAir® die Lösung.

Weitere Infos unter
www.kanzelair.com oder direkt
per Telefon unter 0172-8411867

KNOBLOCH-JAGD MÜNCHEN

Mobiler Alu-Feldsitz



Made in Germany

Ideal ist der schnelle und mobile Einsatz auf der Drück- und Ansitzjagd. Stabile, rutschhemmende Fußplatte 70x70 cm. In der Höhe verstellbare Gewehrauflage. Die Sitzfläche ist schwenkbar. Bequeme Rückenlehne. Tarngrün matt und kratzfest beschichtet. Verstellbare Teleskopfüße. Zerlegbar (104x117 cm). Ideal für den Transport im Kofferraum.

FREISTEHEND – für den aktiven, mobilen Einsatz im Jagdrevier
Höhe 2,10 m – Gewicht 27 kg
Höhe 3,00 m – Gewicht 32 kg
Geprüft und gefertigt nach den Vorgaben DIN EN 131 / DIN 68363
Stabilität u. Sicherheit garantiert

Ergänzungen:

Dach mit Tarnnetz
Räder für den Transport im Revier

Weiteres Fertigungsprogramm:

Baum- und freistehende Hochsitze
Ellenbogenaufgaben - Zielstöcke
Bergehilfen - Aufbrechzangen
Zerwirkhilfen - Geweihsägen
Klemmstative - Gewehrhalter
Wildmarken - Regenschirme

Tel. 089-7141252

Mail: office@knobloch-jagd.de
www.knobloch-jagd.de

KNOBLOCH-JAGD

HELGE DEBRAY

HD Dienstleistungen



Waidmannsheil und guten Tag verehrte Leser/innen und Mitjäger/innen.

Mein Name ist Helge Debray. Ich habe meinen Sitz in Jühnde, einem kleinen Dorf in Südniedersachsen. Dort produziere ich seit nunmehr über 10 Jahren individuelle Ansitzeinrichtungen in höchster Qualität.

Da ich ausschließlich auf Kundenwunsch fertige, habe ich die Möglichkeit auf alle Bedürfnisse und (Gelände-) Gegebenheiten einzugehen. Zu meinem Standard gehört es, nur beste und möglichst regionale Materialien zu verarbeiten.

Informieren Sie sich auf der Webseite www.ANSITZBOCK.de über meine Produkte und kontaktieren Sie mich für eine individuelle Beratung und eine Angebotserstellung. Bis dahin WMH

Helge Debray
Obere Str. 9
37127 Jühnde
info@ansitzeinrichtungen.de
0172-5655971
05502-998979

Ansitzbock.de
Revier- und Jagdeinrichtungen

KANZELAIR®

WWW.ANSITZLEITER.DE

Drückjagd- leiter DL 220



Unser Topmodell Drückjagdleiter DL 220 mit einem einklappbaren und vollständigem Stehpodest ist unser Ansitzleiter-Klassiker und ideal für viele jagdliche Einsätze.

Mit einem Gewicht von ca. 35 Kilogramm und minimalen Transportmaßen (2,2 x 0,9 x 0,15 Meter) ist das Modell DL 220 aus Lärchenholz der ideale Jagdhelfer für den sitzend aufgelegten und stehend freien Schuss. Die erhöhte Sitzposition mit Gewehrauflage und die Möglichkeit zum Aufstehen verschafft Ihrer Jagd durch die erhöhte Schussposition noch mehr Sicherheit. Diese aus Lärchenholz gefertigte Drückjagdleiter ist lange haltbar und ohne Werkzeug auf- und abbaubar. Die Lieferung oder Selbstabholung erfolgt komplett montiert. Als Aufbauzeit vor Ort benötigen Sie maximal eine Minute. Ein Produktvideo finden Sie online unter www.ansitzleiter.de auf der Startseite.

Landschaftsbau Jens Gärtner
19370 Parchim OT Slate
Tel.: 0171-4966837
oder 0800-1260270
E-Mail: info@landschaftsbau-gaertner.de



Die Jagdkanzel



Die Jagdkanzel, für ein Jägerleben und nicht nur für eine Pachtperiode.

Wir bauen ein Jagdkanzelsystem, was funktioniert. Unsere fahrbaren Kanzeln ermöglichen ein schnelles Versetzen ohne Kraftanstrengung oder mehrere Jäger. Werte schaffen, sich nicht alljährlich neu um ihre Jagdeinrichtungen kümmern, nachhaltig leben, einfach die Freude genießen, witterungsgeschützt, am 1. Mai aufbaumen, ohne dass schon Insekten ansitzen. Jede Kanzel kann individuell auf Ihr Revier und Ihre körperlichen Gegebenheiten zugeschnitten werden. Alle Modelle setzen auf langlebige und nachhaltige Materialien und individuelle Upgrades für Kanzelhöhe, Schusshöhe, Größe usw. Wir finden Ihre sichere Lösung zum Auf- und Abbaumen.

Mit uns sitzen Sie bei einem fast ungestörten Rundumblick entspannt an. Ob allein oder zu zweit, alles hat seinen Platz von Schalldämpfer bis Nachtsichtgerät und das bei sicherer Schussabgabe wie an einem Anschusstisch. Wir liefern europaweit direkt in Ihr Revier..

Die Jagdkanzel - Dirk Bantin
Glüsinger Weg 27
21481 Lauenburg/Elbe
Telefon: 04153-5984666
E-Mail: info@autozentrum-bantin.de
www.die-jagdkanzel.de



Eiderheim

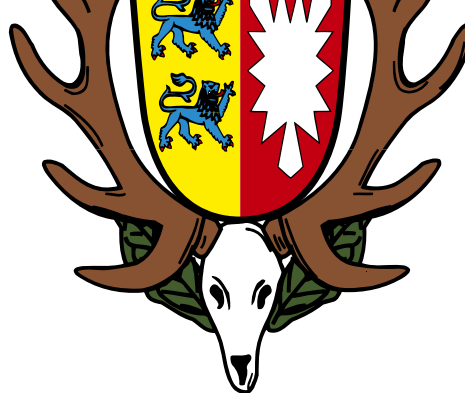


Gute Beobachtungsmöglichkeiten, Sicherheit und Bequemlichkeit: Die Ansitzkanzeln aus dem Eiderheim

Seit nunmehr über 45 Jahren fertigt das Eiderheim erfolgreich Reviereinrichtungen, die in Zusammenarbeit mit erfahrenen Praktikern entwickelt wurden. Die tausendfach bewährten Kanzeln in Elementbauweise bestehen aus hochwertigen, beidseitig gehobelten Nut- und Federbrettern (Elemente 19,5 mm stark, Fußboden 28 mm). Die Kanzel wird mit Montagetellen und Aufbauanleitung geliefert. Dank Elementbauweise ist der Zusammenbau sehr einfach. Die Luken lassen sich stufenlos nach oben öffnen. Sie schützen vor Licht- und Regeneinfall und dienen als Mondblende. Das Dach ist für eine lange Lebensdauer mit Schweißbahn belegt. Von innen und außen mit Lösungsmittelfreier Holzschutzlasur in Tannengrün imprägniert, fügen sich die Kanzeln unauffällig in die Natur ein. Bockgerüste gibt es in der Höhe 150 cm (Direkteinstieg) oder in 300 cm (Podest). Alle Reviereinrichtungen und weiteres Zubehör finden Sie im Onlineshop oder in unserem Katalog.

Landesverein für innere Mission Schleswig-Holstein
Eiderheim Wohn-Werkstatt für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 | 24220 Flintbek
Telefon: 04347-907241
Telefax: 04347-907261
E-Mail: info@eiderheim.de
www.eiderheim.de





Aus den Kreisjägerschaften

ECKERNFÖRDE



CORONA zum Trotz: 16 Jungjäger/innen erlangen ihren ersten Jahresjagdschein.

Am 2. September 2019 begann mit 27 Jagdscheinanwärter_innen im Unterrichtsraum des BBZ Eckernförde der bis dahin längste Ausbildungskursus in der Geschichte der KJS Eckernförde. Eine anstrengende Zeit des Lernens für das erstrebte Weidwerken lag noch vor ihnen – und auch die Ende Februar 2020 am Firmament aufziehende CORONA-Pandemie. Anfang März STAND ALLES STILL! Aus- und Zusammenhalten war nun für die Anwärter_innen angesagt! Mit digitalem Fernunterricht wurden sie zum Lernen angehalten. Am Ende der Ausbildungszeit stellten sich 17 Anwärter_innen Anfang Juli den Prüfungen. 16 von ihnen erhielten letztlich die Befähigung zur Erlangung des ersten Jahresjagdscheines. Dieses Ereignis wurde am Abend des 1. August bei Kalli Naeve in Bohnert – gemäß den gesetz-

lichen CORONA-Vorgaben – gefeiert! Die Erfolgreichen wurden von ihren Ausbildern freigesprochen und in den Jägerstand erhoben. Dies wurde nach dem Sprechen des Gelöbnisses durch den Jägerschlag mit dem Hirschfänger vollzogen. Feierlich erklang hierbei jeweils das „Blattschlagen“ durch das Bläsercorps Altenhofer Dachse. Stolz und glücklich nahmen die Jungjäger_innen danach ihren Jägerbrief entgegen. Für die drei Besten, Malte Ott, Friedrich Schulz und Marco Jürgensen, konnten die Ausbilder Doris und Uwe Jacobi als besondere Anerkennung je einen Schalenwildabschuss in Revieren der KJS Eckernförde vergeben. Vielen Dank vom Ausbildungsteam an die edlen Spender aus den Jagdrevieren Damendorf (Sören Claußen), Schuby (Clemens Petersen) und Hummelfeld (Jürgen Thams). Allen frisch ernannten Jungjäger_innen ein dreifach' Horrido mit Weidmannsheil und allzeit guten Anlauf mit weidgerechtem Handeln!

UWE JACOBI

EUTIN



Nachruf

Am 13. Juli 2020 verstarb im Alter von 82 Jahren unser Mitglied Claus Groth aus Eutin.



Der Verstorbene war seit dem 1. Juni 1970 Mitglied der Kreisjägerschaft Eutin. Vor annähernd 40 Jahren begann er mit der Ausbildung von Jungjägern. In der ersten Zeit seines Wirkens unterrichtete er nahezu alle Prüfungsfächer selbst. Parallel hierzu baute Claus

Groth seine Jagdschießschule Ostholstein auf und aus. Es sind ganze Generationen des Jägernachwuchses aus Eutin und Umgebung durch „seine Hände“ gegangen. Im Rahmen der Ausbildung legte er ganz besonderen Wert auf die Vermittlung des sicheren Umgangs mit Waffen und das jagdliche Schießen. Darüber hinaus hatte es ihm das Schwarzwild besonders angetan. Bis zum Jahre 2019 war er als Leiter des Fangjagdseminars immer noch ein aktiver Teil der Ausbildung der Kursteilnehmer der Kreisjägerschaft Eutin e.V.

Zum Ende seiner Tätigkeit wurde Claus Groth mit dem Ehrenmesser des LJV Schleswig-Holstein e.V. ausgezeichnet.

Wir werden den Verstorbenen als aktiven und – im besten Sinne des Wortes – traditionsbewussten Wedmann stets in guter Erinnerung behalten.

OTTO WITT



FOTO: PRIVAT



FOTO: RENE HARTWIG

FOTO: PRIVAT

KIEL



Internationaler Trainer zu Gast bei der KJS Kiel

Nach Lockdown und wochenlangem Homeschooling unserer Vierbeiner nach Anleitung der Trainingsleiterinnen unserer Hundegruppe startete die Vorbereitung auf die Prüfung mit voller Kraft. Mit zahlreichen Blockseminaren am Wasser, im Wald und zum Thema Gehorsam wurden die Gespanne Schritt für Schritt weiter Richtung Prüfung geführt.

Am 11. und 12. Juli bekam die Obfrau für das Hundewesen Christiane Haake Unterstützung durch Ueli Bärtschi, dem international renommierten Leiter des Kompetenzzentrums der Jagdkynologie in der Schweiz. Angewöhnte Unarten konnten so unter seiner Anleitung abgestellt oder Meilensteine in der Ausbildung erreicht werden. Laut Aussage von Bärtschi war das nicht der letzte Besuch bei uns in Kiel. Für nächstes Jahr läuft bereits die Planung.

DR. JULIA KIRSCHNING

Jungjägerkurs 2019/20 erfolgreich beendet

Die Kreisjägerschaft Kiel (KJS) gratuliert insgesamt 16 neuen Jungjägerinnen und Jungjägern zur bestandenen Jägerprüfung! Die Freisprechung und die Verleihung der Jägerbriefe fand am Freitag, den 21.8.2020 in Kiel-Rönne statt. Bei Spanferkel und kühlen Getränken ließ die Kursleitung den Kurs noch einmal Revue passieren. Der Kurs dauerte aufgrund der Corona-Krise elf Monate.

Jährlich bildet die Kreisjägerschaft Kiel angehende Jagdscheinanwärterinnen und -anwärter für die Jägerprüfung aus. Doch in diesem Jahr war alles anders. Zunächst begann der Kurs wie gewöhnlich Anfang

Oktober 2019. Als sich der Jungjäger-Kurs gegen Ende März 2020 auf der Zielgeraden befand und die Jägerprüfung in greifbare Nähe rückte, kam es zum Corona bedingten Lockdown. Nur durch das Engagement der Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Kursleitung der KJS gelang es schließlich den Kursbetrieb mit der Einhaltung des erarbeiteten Hygienekonzeptes wieder aufzunehmen.

Umso erfreulicher ist es, dass die KJS am 21. August 2020 insgesamt 16 frischgebackenen Jungjägerinnen und Jungjägern nach erfolgreicher Prüfung die Jägerbriefe überreichen durfte. Neben Kursleiterin Dr. Julia Kirschning richtete auch der 1. Vorsitzende der Kieler Kreisjägerschaft Georg Zacher seine Worte und Glückwünsche an die neuen Weidfrauen und -männer. Auch der Kreisjägermeister Karlheinz Naecker richtete seine Worte an die Anwesenden.

Einen besonderen Dank überreichte der Vorstand der KJS an die Ausbilderinnen und Ausbilder sowie die Ausbildungsleitung in Form eines kleinen Präsensts. Besonders dankte der 1. Vorsitzende dem Schießobmann Thomas Puck für die Bereitstellung privater Räumlichkeiten auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Puck. Ohne dieses Engagement hätte der Kurs nicht erfolgreich beendet werden können.

Allen denjenigen, die die Jägerprüfung bisher nicht erfolgreich ablegen konnten, sprach der Vorsitzende motivierende Worte zu und erklärte, dass gerade jetzt das Ziel fest im Blick behalten werden müsse. Ein außergewöhnlicher Kurs mit engagierten Teilnehmern fand nun seinen Abschluss. Mit Ende des Kurses übergab die bisherige Ausbildungsleiterin Dr. Julia Kirschning ihr Amt an Katharina Schmidt ab, die den Kurs ab September 2020 leiten wird.

Die Kreisjägerschaft Kiel gratuliert allen Jungjägerinnen und Jungjägern zur bestandenen Jägerprüfung und wünscht stets gu-

ten Anblick und Weidmannsheil zum Wohle unseres Wildes und unserer Natur!

RENÉ HARTWIG

NEUMÜNSTER



Sommerfest der Schlaufüchse

Nach 26 Wochen Corona-Zwangspause durften wir am 29. August unsere Schlaufüchse wieder begrüßen. Unter strengen Corona-Abstandregeln haben wir unser Sommerfest der Schlaufüchse mit 13 Kindern und ihren Eltern stattfinden lassen. Dieses Mal konnten wir Corona bedingt leider kein Buffet anbieten, stattdessen gab es ein Rucksack-Picknick. Neben Quizfragen, „Wasserbomben“ basteln, Waldgeister aus Lehm herstellen und Spielen, stand vor allem unser neuer Barfuß-Pfad im Mittelpunkt. Dank einer großzügigen Spende der Sparda Bank Hamburg konnten wir Anfang des Jahres diesen im Kinderferiendorf integrieren. Sowohl Klein als auch Groß können verschiedene Materialien barfuß erkunden. Ein gelungener Start für unsere Schlaufüchse nach langer Pause!

Landesjagdverband
Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek
Tel.: (04347) 90 87 - 0

Der Shop
für Jäger
und Natur-
freunde!

www.ljv-shop.de



Abstand auch beim Jungjägerkursus: Ausbilder Markus Musser vor seinen Schülerinnen und Schülern.



- Sollten sich die Corona Bestimmungen nicht ändern, werden wir in vier Wochen unser nächstes Treffen mit den Schlaufüchsen abhalten können. **RICHARDA GERDEMANN**



Jüngster Jungjägerkursus der Geschichte

Start des neuen Lehrgangs der Kreisjägerschaft Pinneberg

So etwas ist noch nie dagewesen: Das Durchschnittsalter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Jungjägerkursus 2020/2021 der Kreisjägerschaft Pinneberg beträgt 32 Jahre. Vier Teilnehmer sind unter 20, allein 18 zwischen 20 und 30 Jahren alt. Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg ist erfreut: „Damit wird das Vorurteil von Jagdgegnern, die Jagd sei nur der Spaß alter weißer Männer immer abstruser. Die Kreisjägerschaft ist begeistert, dass sich immer mehr junge Leute für die Natur und die Jagd interessieren.“

Insgesamt 44 Personen haben sich zu dem etwa ein Jahr dauernden Kursus eingeschrieben – auch ein Rekord. Der wurde möglich, weil die Kreisjägerschaft die Ausbildungsstätte gewechselt hat und nun im Saal der Gaststätte „Heeder Damm“ unterrichtet. Trotz der erhöhten Teilnehmerzahl können selbstverständlich alle (Abstands-)Vorschriften in Pandemie-Zeiten eingehalten werden. Ausbildungsleiter ist einmal mehr Markus Musser, der gemeinsam mit einem Expertenteam auf das „grüne Abitur“ vorbereitet.

Neben dem theoretischen Unterricht in neun Fächern jeweils dienstags stehen auch

diverse Exkursionen an, unter anderem in den Wildpark Eekholt und zur NABU-Vogelstation in der Wedeler Marsch. Nicht nur das Lernen von spannenden Dingen rund um Haar- und Federwild, um Jagdhunde, Wildkrankheiten und Biotop-Maßnahmen und viele Dinge mehr, macht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Spaß, sondern auch die gemeinsame Freude an der Natur.

Neben der Motivation bringen alle Schülerinnen und Schüler auch rund 1200 Euro ein – so viel kostet der Lehrgang, das Unterrichtsmaterial ist aber schon inklusive. Wer im kommenden Jahr dabei sein möchte, kann sich schon jetzt bei Organisationsleiterin Helga Köhncke unter 041239222910 anmelden. Bereits jetzt gibt es eine Warteliste mit 15 Namen – das deutet darauf hin, dass diese Rekorde keine Eintagsfliegen sind.

JÖRG FRENZEL



PLÖN

Neuer Schwimmsteg am Informationszentrum Ölmühle der KJS-Plön

Die Kreisjägerschaft (KJS) Plön betreibt auf dem Gelände an der Ölmühle der Stadt Plön ein naturkundliches Infozentrum sowie für Wasserwanderer eine Einsetzmöglichkeit für den anliegenden Schwentine-Wasserwanderweg. Diese wird seit Jahren schon regelmäßig durch einheimische und auswärtige Wasserwanderer genutzt. Die immer stärkeren Wasserstandsschwankungen setzten jedoch einerseits der vorherigen Holzkonstruktion zu. Andererseits war die Steganlage trotz zweier Niveaus bei Hochwasser regelmäßig überflutet. Zudem

mußte, zumindest bei Niedrigwasser, der letzte Mitfahrer eines Großcanadiers schon bis zu einem Meter Höhenunterschied beim Besteigen des Bootes überwinden. Aus diesem Grund hat die KJS Plön die Holzsteganlage inzwischen durch einen Alu-Schwimmsteg ersetzt. Das Vorhaben war im Vorfeld in einem Vororttermin mit der UNB und dem Bauamt des Kreises Plön einvernehmlich besprochen worden.

Ziele der Maßnahme waren vornehmlich eine weitere Attraktivierung des Schwentine-Wasserwanderwegs durch einfacheres Einsetzen der Boote, das Ermöglichen eines seniorengerechten Booteinstiegs, Unabhängigkeit von Wasserstandsschwankungen erreichen und einen Wasserzugang für Nutzer des Naturparks Erlebnisort Ölmühle schaffen. Vom Steg lässt sich z.B. sehr gut Keschern oder vorbeischwimmende Fische beobachten.

Die Anschaffungskosten von rund 9.500 € wurden im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung aus dem Regionalbudget der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz mit 80% gefördert. Abriss des alten und Aufbau des neuen Stegs sowie Bau des Widerlagers am Ufer erfolgten in Eigenleistung der Jäger mit rund 60 Arbeitsstunden und einem Frontlader von Heino Wohler. „Für die Schweißarbeiten mussten wir aber auf einen Nichtjäger zurückgreifen“ so Vorsitzender Claus-Henrick Estorff. Sein Gildebruder und Metallbauer Jens Staggen verschweißte freundlicherweise den Steg und das Widerlager für einen gesponserten Rehrücken.

Die Einweihung fand mit einer zünftigen Taufe am 21. Juli statt. Aber auch ein paar Wasserwanderer probierten den neuen Schwimmsteg alsogleich zum ersten Male aus.

THOROLF WELLMER

25. Pflanzenbörse des Hegering 1 im Autohaus Estorff am 7. November 2020

Über 10.000 heimische Sträucher und Bäume im Angebot

Zusammen mit der Kreisjägerschaft Plön veranstaltet das Autohaus Estorff die 25. Pflanzenbörse. Der Baum des Jahres 2020 darf natürlich nicht fehlen: die Rubinie. Sie stammt aus Nordamerika und wird als Alternativbaum für unsere durch Trockenheit gestressten Wälder gehandelt. Sie kann unwirtlichste Lebensräume besiedeln und ihr ungewöhnlich hartes Holz findet vielfache Verwendung.

Das Angebot stammt aus heimischer Produktion und umfasst „Renner“ wie Hain- und Rotbuche, Liguster, Hasel und Feldahorn aber auch seltenere Arten wie Wildrosen, Wildobst und verschiedene Weidenarten (insgesamt 35 Arten). Die Pflanzen können sowohl zur Anlage von Knicks, Gartenhecken oder Streuobstwiesen verwendet werden.

Am Sonnabend, den 7. November, werden die Pflanzen auf dem Betriebsgelände in Plön, direkt an der B76, in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr zum Stückpreis von 0,50 bis 1 Euro bzw. 2,50 Euro für Topfpflanzen (Ilex, Wacholder, Ginster) abgegeben.

Corona-bedingt wird dieses Jahr nicht für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Stattdessen wird tiefgefrorenes Wildfleisch vom Dam-, Reh- und Schwarzwild in Hausaltspartionen angeboten. Das Autohaus bietet an diesem Tag außer einem kostenlosen Lichttest einen Winter-Check zum Sonderpreis von 10 Euro an. Außerdem gibt es erste Informationen zum neuen Opel Mokka

Im Rahmen eines Gewinnspiels können eine Fahrzeugkomplettaufbereitung und zehn Gutscheine für einen Radwechsel gewonnen werden. Der Reinerlös der Veranstaltung wird Projekten der Kreisjägerschaft gespendet.

Rückfragen bitte an Claus-Henrick Estorff, 04522-9012 oder 8576 bzw. info@estorff.de

CLAUS-HENRICK ESTORFF

RENSBURG-OST



Lebenshirsch erlegt!

Seit 33 Jahren ist Hauke Timm jagdlich unterwegs, der 53-Jährige hat schon viele schöne Erlebnisse im Revier gehabt. Doch dieser Abend wird für ihn lange in besonderer Erinnerung bleiben: Am Mittwoch, 9. September,



FOTO: PRIVAT

konnte der Büchsenmacher aus Großharrie seinen - wie er ihn selbst bezeichnet - Lebenshirsch strecken. Der Hirsch war in dem Bereich bekannt, Timm hatte den Abnormen erst einmal im Revier gesehen. Am 9. September war ihm dann Diana hold, im letzten Büchsenlicht lag der stattliche Damhirsch im Knall. Das geschätzte Alter des abnorm veranlagten Hirsches liegt zwischen zehn und elf Jahren, besonders die ungewöhnliche Geweihbildung freut den Jäger aus dem Hegering Brügge in der Kreisjägerschaft Rendsburg-Ost.

SORKA EIXMANN

KJS Rendsburg-Ost wählt neuen Jugendobmann



FOTO: PRIVAT

Michael Körner (63) aus Blumenthal wurde auf der Jahreshauptversammlung der KJS Rendsburg-Ost am 17. September 2020 zum Jugendobmann gewählt. In dieser Aufgabe versteht er sich als Bindeglied zwischen Jungjägern und den Jägerschaften. Er möchte den Jungjägern die Möglichkeit verschaffen, einen leichteren Einstieg in das Jagdleben zu finden. Kontakt zu Michael gerne per E-Mail m.koerner@freenet.de

CHRISTIN NOWOK

SEGEBERG



Sommerferienpass „Ein Tag mit einem Jäger“

Auch in diesem Jahr organisierte die Norderstedter Jägerschaft im Rahmen des Sommerferienpasses der Stadt Norderstedt eine Aktion für Schüler, die die Natur und die Aufgaben der Jäger näher kennenlernen wollen. Unter dem Motto „Ein Tag mit einem Jäger – Natur und Tiere erleben und kennenlernen“ fanden sich drei Norderstedter Jäger mit zehn Kindern im Alter von neun bis dreizehn Jahren

AUS DEN KREISJÄGERSCHAFTEN



Service GmbH

Der DJV-Shop Vorteil:

Nur für LJV-Mitglieder.



Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.
djv-shop.de

Online-Shop: www.heck-pack.de



WILDHECKTRANSPORTER
- mit EEC-Zulassung -
der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm	(verzielt) 169,90 €
Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm	(verzielt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm	(verzielt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm	(verzielt) 199,90 €
Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung	89,00 €

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.

Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spann. á 4m **gratis!**
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG mobile Hecktransporter-Systeme Krauthof 6 53783 Eitorf	Tel. 02243/3551 Fax 02243/842785 Mobil 0172/4550505 info@heck-pack.de
---	---



Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholzm

SEIT 1897

Waffen-, Wert- und Feuerschutz



Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen
Tel 04322-5838 • Fax -1545
www.tresor-baumann.de

► im Revier Garstedt zusammen. Hauptattraktion war wie im vergangenen Jahr das Infomobil der Kreisjägerschaft Segeberg. Die Kinder bestaunten die vielfältigen Präparate und lernten, die heimischen Wildarten zu unterscheiden. Das erlernte Wissen wurde in einem kleinen Quiz abgefragt und weitere Fragen wurden durch die Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit, Sophia Greve, und den Jugendwart, Thorben Mahlstedt, des Hegeringes beantwortet. Zusätzlich ist die Arbeit mit dem Jagdhund anhand einer Raubwildschleppe demonstriert worden. In diesem Zuge wurde den Kindern erklärt, weshalb das Raubwild intensiv zu bejagen ist. Zwischenzeitlich fand sich viel Zeit für spielerisches Lernen, beispielsweise durch das Lesen von Fährten mit Hilfe eines Bestimmungsbuches. Nach einer Stärkung vom Grill bauten die Kinder die von der Kreisjägerschaft gesponserten Nistkästen selbst zusammen. Jedes Kind durfte den selbstgebauten Nistkasten mit nach Hause nehmen, um diesen im elterlichen Garten aufzuhängen. Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Gespräch über die Aufgaben des Jägers als Naturschützer. Autorin: Sophia Greve

NICOLE SCHOLLMANN

Jungjäger der Kreisjägerschaft Segeberg

Über 27 neue Jäger und Jägerinnen freute sich Oliver Jürgens, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Segeberg. „Vor allem finde ich es gut, dass davon 12 Frauen, also mehr als 44 Prozent der Prüflinge sind“, ergänzte Kreisjägermeister Klaus Rathje, unter dessen Leitung die Prüfungen in den letzten Wochen erfolgten. Rund 1.500 Mitglieder

zählt die Kreisjägerschaft, bislang eher männlich dominiert, aber das ändere sich schon seit einiger Zeit. Das gute Prüfungsergebnis der Frauen bestätige, dass sie oft mehr lernen und viel Zeit in die Jagd investierten.

36 Menschen hatten sich im letzten September gefunden um an der Jagdschule Segeberg bei Dr. Monika Schroedter und ihrem Ausbilderteam die Fächer Wildbiologie, Waffenrecht und -handhabung, Hundewesen, Lebensmittel- und Jagdrecht zu lernen. Dreimal die Woche traf man sich abends und am Wochenende und manche nahmen weite Wege auf sich, um pünktlich zum Unterricht in Schönmoor zu erscheinen. Normalerweise wäre kurz vor Ostern die Prüfung gewesen, doch dann kam Corona und Prüfung und Unterricht mussten abgesagt werden – das gerade zu dem Zeitpunkt, als alle auf dem Höhepunkt ihres Wissens und Könnens waren. Doch, wer sich einmal entschlossen hat, zu den Jüngern Dianas zu gehören, verzweifelt nicht so leicht. Sobald es irgend möglich war, setzten die Ausbilder wieder Unterrichtseinheiten an – in kleinen Gruppen an unterschiedlichen Standorten, mit Hygieneplan und an die jeweiligen Regelungen angepasst.

Mitte Juni konnte dann Mike Albrecht, Leiter der Jagdbehörde des Kreises Segeberg endlich die Prüfung anberaumen, zunächst die Schießprüfung in Hasenmoor, danach die Schriftliche Prüfung in den vier Hauptfächern und danach eine Woche lang die mündlichen Examen.

30 Jungjägeranwärter hatten sich zur Prüfung angemeldet, dem „Grünen Abitur“, wie es gerne genannt wird. Bei dreien von ihnen reichte es noch nicht ganz, sie zeigten

noch leichte Unsicherheiten bei der Waffenhandhabung. „Da muss alles 100-prozentig sein, da dürfen wir keine Fehler tolerieren“, erklärte Fachprüfer Hans-Jürgen Hamann aus Bühnsdorf dazu. Die drei können aber nach ein wenig Nachhilfe in einigen Wochen im Kreis Stormarn die Prüfung wiederholen.

Von den 27 Glücklichen wurden wegen besonders guter Leistungen geehrt: Dr. Yvonne Le Coutre (44) aus Segeberg, Johanna Wilhelmi (27) aus Itzstedt und Juhl Harneit (20) aus Trittau. Sie hatten in der Gesamtschau die Prüfung mit 7 Punkten bestanden, also etwa mit dreimal „gut“ und einmal „sehr gut“ in den vier Hauptfächern. Den Pokal für den besten Schützen nahm Sascha Schlüter (53) aus Rohlstorf-Warder entgegen, er hatte 9 von 10 Tontauben getroffen und 50 von 50 Ringen auf der Bockscheibe erzielt.

Kaum schlechter schloss Beate Faust aus Hartenholm ab, die den Damenpokal mit nach Hause nehmen durfte, sie traf sogar alle 10 Tontauben und erzielte 43 Ringe auf der Bockscheibe.

Franz Stompen, mit 68 Jahren Senior der Jungjägertruppe, bedankte sich als Sprecher für die faire, wenn auch anspruchsvolle Prüfung und mahnte seine Mitschüler, mit den nun erworbenen Rechten sorgsam umzugehen und als waidgerechte Jäger immer weiter zu lernen.

KLAUS J. HARM

Mutter und Sohn gewinnen Ehrenscheiben

Schiessobmann Philipp Penzlin aus Wankendorf I hatte die Jäger des Hegering V Neuengörs auf den Schießstand Hasenmoor/Wolfsberg eingeladen. Coronabedingt





nicht zum Wettkampfschiessen, sondern zur Erbringung des Schießleistungsnachweises, der zur Teilnahme an den Drückjagden dieses Jagdjahres erforderlich ist.

Auf den Tontaubenständen war ein Parcours aufgebaut der den jagdlichen Situationen entspricht. 30 Tontauben waren zu beschießen. Hier galt es, den rollenden Hasen, die einfallende Ente, den hohen Fasan, die aufsteigenden Feldhühner und die segelnden Ringeltauben mit der Schrotflinte zu treffen.

Auf den Kugelständen waren je fünf Schuss auf den laufenden Keiler und fünf Schuss vom Hochsitz auf die Fuchsscheibe abzugeben. Alle 26 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfüllten die Bedingungen für den Schiessnachweis!

Jeder Jäger durfte noch einen Schuss auf die Ehrenscheiben Bock und Keiler abgeben. Der weidmännisch beste Schuss auf das etwa 10cm große Ziel auf 100m Entfernung beschossen, gewinnt die Scheibe. Marlies Pielburg, Bühnsdorfer Bürgermeisterin a.D., gewann die Ehrenscheiben Bock mit dem besten Schuss. Ihr Sohn Hauke Pielburg traf den Keiler am besten. Die Freude über den Gewinn der Ehrenscheiben war riesengroß. Bedingt durch Corona gab es keine Siegerehrungen und leider auch kein gemütliches Beisammensein.

HANS-JÜRGEN HAMANN



Jagdscheinkurs 2020 – Der längste aller Zeiten

„Jagdscheinkurs 2020 – Der längste aller Zeiten“ - mit dieser Gravur versehene Jagdmesser überreichten 19 frisch gebackene

Jungjäger dem Ausbilderteam der Jägerschaft Steinburg nach bestandener Prüfung am 20.08.2020 als Dank für die geleistete Arbeit. Es war diesmal ein schweres Unterfangen gewesen, den am 16.09.2019 in den Räumen des Schießstandes Kaaks begonnenen Unterricht überhaupt zu einem erfolgreichen Ende zu bringen. Corona bedingt musste der Unterricht nach mehr als der Hälfte der Unterrichtsstunden ab 15.03.2020 komplett eingestellt werden. Auch, wenn sich anfangs die jeweiligen Ausbilder noch bemühten, den Informationsaustausch online fortzuführen, kam die Ausbildung letztendlich zum Erliegen. Die Suche nach einem für 25 angehende Jungjäger ausreichend großen Raum, der den Hygieneanforderungen gerecht werden konnte, gestaltete sich schwierig. Ab 20.07.2020 konnte dann in den Räumen der Gaststätte „Zum Schloßberg“ in Krummndiek ein geeigneter Ort gefunden und der Unterricht fortgesetzt werden. Nach anstrengenden und heißen Prüfungstagen konnten die Jägerbriefe und Zeugnisse im Rahmen einer Feierstunde am 20.08.2020 in „Brüdigams Wildwechsel“ in Kaaks ausgegeben werden. Der Kreisjägermeister Matthias Sagebiel bestätigte bei der Zeugnisübergabe, dass es sich um den am besten vorbereiteten Kurs der vergangenen Jahre handele. Mit strahlenden Gesichtern nahmen die 19 Absolventen im Rahmen der vom Bläsercorps des Kreises Steinburg musikalisch untermalten Feierstunde ihre Jägerbriefe durch den Vorsitzenden der Kreisjägerschaft, Sven Heesch, entgegen. Als bester Prüfling ging Patrick Tetzlaff aus dem Kurs hervor. Die insgesamt gute Resonanz der Jungjägerausbildung der Kreisjägerschaft Steinburg ist nach wie vor ungebrochen: Der bereits am 14.09.2020 startende Kurs 2020/2021 ist bereits komplett ausgebucht.

Bestanden haben Heiko Babbe, Kai Bahlmann, Nikolaj Barz, Michael Braun,

Michael Clausen, Helge Harder, Bernd-Christian Klüver, Jorge Kühl, Maike Lübbers, Harm Ralfs, Torsten Roscher, Jan Schüder, Michael Schulz, Alexander Steffen, Patrick Tetzlaff, Christian Thams, Tim Tiedemann, Malte Tietje und Hanna Voß. **UTE LANGE**

450 Rabenkrähen: Erfolgreiche Krähenjagd im Hegering 7

„Eine Wahnsinnsstrecke“ so die einhellige Meinung aller beteiligten Jäger des Hegerings 7 angesichts der mehr als beachtlichen Strecke von 450 Rabenkrähen, die im Rahmen der zum bereits vierten Mal durchgeführten Revierübergreifenden Krähenjagd am 09 August 2020 in Beidenfleth/-Fockendorf präsentiert werden konnte. In der Zeit vom 01. bis 08. August 2020 hatte sich die Mehrheit der Reviere der Wilstermarsch an dieser gemeinschaftlich organisierten Jagd beteiligt. Der überragende Erfolg der einzelnen Reviere ist auf eine intensive Vorbereitung zurückzuführen und dem Einsatz einiger sehr engagierter, erfahrener Jäger. Schon vor Tagesanbruch waren die Lockbilder sowie die getarnten Anstände auf frisch abgeernteten Feldern aufgebaut worden. Dabei zeigte sich, dass aus den Fehlern der vergangenen Jahren Lehren gezogen worden waren: Perfekt getarnt konnten die Schützen in diesem Jahr deutlich mehr anfliegende Krähen erlegen. Sehr zur Freude des Hegeringleiters Thorsten Holler: „Damit sind wir auf einem guten Weg, 1000 Rabenkrähen auf unserer Streckenliste zu erreichen!“ Auf einer der letzten Hegeringversammlungen vor dem Corona-Lockdown hatte der Kreisjägermeister Matthias Sagebiel angesichts der vom Hegering 7 in 2019 erreichten Strecke von 863 Rabenkrähen angekündigt, in 2020 eine Lokallrunde spendieren zu wollen, sollte die Strecke von 1000 überschritten werden. Darauf sollte er jetzt schon einmal sparen. **UTE LANGE**

Paula & Tim

Die Jägerseite für Kids

**Gewinner aus
dem Septemberheft
ist Jonas (5) aus Jevenstedt.**

„Wow, ist das cool!“,

Rätselfrage

Was bezeichnet man als Findling?

- A** Ein Findling ist ein riesiger, oft einzeln liegender Stein, der während der Eiszeit durch Gletscher an seinen jetzigen Ort transportiert wurde.
- B** Ein Findling ist ein kleiner Kieselstein mit glatter Oberfläche, den man sehr schön bemalen kann.
- C** Ein Findling ist ein kleines Waldstück, in dem man viele kleine Steine findet.

Schreibt die richtige Antwort auf und dann her mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift **bis zum 1. November 2020** an LJv SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@lvj-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Novemberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal das Buch „Mineralien und Steine“ von Galileo Wissen.

**Anzeigenschluss für
Kleinanzeigen für die
November-Ausgabe 2020
ist der 23. Oktober 2020.**

DIES UND DAS

Mobile Jagdhütte (Tandemfahrgestell), Aufbau 6x2,3m, kpl. neu erstellt, Außenverkleidung Keilspundprofilbretter, innen Vertäfelung, 6cm (Wand) bzw. 8 cm (Dach) Isolierung, Aufteilung in Windfang, Aufenthaltsraum (mit Gasheizung) sowie zwei kleine Nebenräume mit sep. Eingang. Preis: 19.800,- € VHB. Tel.: 0176-50103372.

Kaufe Abwurfstangen vom Rot- und Damwild, Tel.: 0170-7985870.

Verkaufe STEINER Fernglas Sagor II, 8x56, Preis 250,- €, Tel.: 04339-1025.

PRÄPARATOR
und Gerberarbeiten
RONALD HAMMES
Dorfstraße 1 · 24354 Bohnert
Tel.: 0172-4527012

Tierpraeparation-hammes.de



Drückjagdböcke, Hochsitze & Kanzeln - offen u. geschlossen - zu verkaufen, E-Mail: hochsitz_norddeutschland@yahoo.com, Tel.: 0176-70429667.

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664-1002.

Jagdtrophäenpflege
Heimische und afrikanische Trophäen
Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
von Medaillen, Plaketten, etc.
K.-H. Grähler, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/50572249
www.beltions-rauhhaarteckel.de

DJV Service GmbH

PKW-Rabatte für LJV-Mitglieder
djv-rabatt.de

www.ljv-sh.de

Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord

Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!

Henry Kruse
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

Modernste Nachtsicht

100 % professionell 100 % fair
100 % diskret
100 % legal
www.CML-Jagd.de
Tel. 05722-9619070

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?

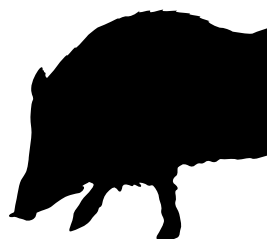
Verstoß gegen das WaffG? usw.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
04509/712450 o. www.RAE-Lau.de

DIE JÄGER-ANZEIGENHOTLINE

0431-8881230

DENN WAS DU SCHWARZ AUF WEISS BESITZT...

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Querformat? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-8881230** an, wir beraten Sie gern!



CHIFFRE-ANZEIGEN

Bitte senden Sie Zuschriften für Chiffre-Anzeigen unter Angabe der jeweiligen Chiffre-Nummer an den Rathmann-Verlag, Malina Blunck, Braunstr. 20, 24145 Kiel oder blunck@rathmann-verlag.de Wir leiten diese Zuschriften an den jeweiligen Inserenten weiter. Vielen Dank!

Impressum

JÄGER in Schleswig-Holstein

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@ljv-sh.de und
jaeger-in-sh@ljv-sh.de
Web: www.ljv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im
RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20,
24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288
info@rathmann-verlag.de,
www.rathmann-verlag.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@ljv-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenberatung und -verkauf:
Malina Blunck, Tel: 0431-8881230,
Fax: 0431- 8881288,
blunck@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 7,
gültig ab 01.01.2020

Abonnenentenverwaltung:

weissUnternehmensmanagement,
Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz,
Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972,
abo@jaeger.sh

Layout: Frank Diener

Druck:

FrankDruck GmbH & Co.KG,
– ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe –
Industriest.20, 24211 Preetz,
Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember.

Bezugspreis Inland:

Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95.
Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrags.
Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlags. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren:

Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE152Z00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnenentennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



LIEMKE

FÜHREND IN DER BILDQUALITÄT

Scharf bis ins Detail überzeugt die Wärmebildkamera KEILER-35 durch eine unübertroffene Bildqualität. Ebenso überzeugend: MERLIN-35 ist in puncto Robustheit und Präzision die ideale Vorsatzoptik. Wärmebildtechnik von Liemke. Für das detailgetreue Ansprechen und den präzisen Schuss. So geht Wildschadensverhütung heute.



KEILER-35 PRO (2020)

- Neueste VOx Detektor-technologie mit 12µm für unübertroffene Bildschärfe
- Batterielaufzeit bis 7 Stunden
- Einfache Bedienung
- Robust in der Anwendung



MERLIN-35 (2020)

- Vorsatzoptik
- Robustes Aluminiumgehäuse
- Gewicht unter 500g
- Einfache Bedienung
- Präzise in der Ausführung

www.liemke.com

INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.
by LIEMKE

LIEMKE
THERMAL OPTICS

FRANKONIA

Die Jagd nach dem Echten

**KEILER
GENT'S NICHT**



JETZT ZUGREIFEN!

Alle Keiler Deals auf frankonia.de

Gültig ab 15. September 2020. Nur solange Vorrat reicht.

